

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 99.

Dienstag den 29. April

1879.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat Mai,
1 Mark für die Monate Mai und Juni

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Den Empfang **sämmtlicher Neuheiten**, welche in das **Buch- und Weißwaaren-Geschäft** einschlagen, erlaube mir, wie folgt ohne Preisangabe den geehrten Damen anzuzeigen:

-  Strohhüte in weiß und schwarz, in den neuesten Façons, von 60 Pf. anfangend.
-  Federn, Blumen, Bänder, Bretonne und Valenciennes-Spitzen.
-  Schleier-Tüll's, spanische Tülls und Blonden zu Fichus.
-  Spanische Farben in weiß und schwarz, Fichus in großer Auswahl.
-  Vorstet-Schleifen in weiß und farbig. Kragen und Manschetten.
-  Rüschchen und Plissé's in großer Auswahl. Schweizer Sticereien.
-  Corsetten in allen Façons. Zurückgesetzte Glacé-Handschuhe von 50 Pf. an.

364

 Sämmtliche Artikel für **Confirmanden** &c. &c. werden zu **sehr billigen** Preisen verkauft bei
Max Kaufmann, Kirchgasse 4.

Sämmtliche

Schulbücher

sind vorrätig in

H. Ebbecke's Buchhandlung,
Kirchgasse 10.

Der Versandt von

Lagerbier

hat heute begonnen.

Brauerei Walkmühle.

Wiesbaden, den 29. April 1879.

Frische Leberwurst

heute Abend 5 Uhr bei

127 **Eduard Hirsch, Neugasse 14.**



Fischhandlung

Häfnergasse 9. 474

Frish eingetroffen:

Dorsch, Goldbutt, frische, ungesalzene Häringe
(direct aus der See), verschied. Sorten See- und Flußfische.
Im Laufe des Vormittags: Maifische &c.

Leçons particulières de français et d'anglais

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Kirchgasse 11 (Ecke der Louisenstrasse) im II. Stock. 160

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. Mai Morgens 10 Uhr wollen die Erben des verstorbenen Herrn Conrad Rübbsamen von hier in dem Hause Steingasse 27 2 gute Zugpferde, 1 zweispännigen Wagen, 2 Schnepp-Karren, 1 vollständiges Pferdegeschirr, 1 Fegemühle, 6 Hühner und 1 Hahn, 1 Grube Dung u. s. w. abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, 28. April 1879. Im Auftrage:
165 Spitz, Bürgermeister-Secretär.

Für Organisten.

Da die Stelle eines Organisten an der Bergkirche zu besetzen ist, so wollen hier wohnende qualifizierte Bewerber bei dem Unterzeichneten bis zum 5. Mai sich melden und zugleich die näheren Bedingungen entgegennehmen.

Wiesbaden, den 28. April 1879. A. Ohly. 209

Die Holzversteigerung

am 22. d. Mts. im Herzoglichen Park zu Platte ist genehmigt worden, und wird das betreffende Holz Montag den 5. Mai l. Js. früh 8 Uhr zur Abfahrt überwiesen.

Wiebich, den 26. April 1879. Der Oberförster.
284 Weimar.

Den Empfang einer neuen Sendung
elegant

Pariser Modell-Koben

und

Cachmire-Umhänge

beehrt sich ergebenst anzuzeigen und verkauft dieselben zu außergewöhnlich billigen Preisen

C. Brühl, Hoflieferant,
Webergasse 16.

Gleichzeitig empfehle mich im Anfertigen aller Damen-Toiletten. Stoffe werden zum Verarbeiten angenommen. 91

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese zc. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 10332

G. Appel, Frotteur, Saalgasse 5,

empfehlte sich im Frottiren und Aufstreichen der Fußböden. Dasselbst ist stets fertiges Bohnwachs zu haben. 16718

Gustav Kalb, Wellrichstraße

empfehlte sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und reeller Bedienung. 10314

Ein Küferkarrn zu verkaufen Feldstraße 6. 141

Eine Grube Dung zu verkaufen Schwalbacherstraße 37. 116



Wegen Wohnorts-Veränderung stehen 2 ganz fehlerfreie Pferde, ein braunes Reitpferd, 9 Jahre alt, und ein Fuchs-Wagen) auch sehr geeignetes Deconomiepferd, 7 Jahre alt, zum Verkauf. Zu erfragen im Victoria-Hôtel. 145

Wasche wird angenommen, schön und billig gewaschen, sowie Glanz gebügelt bei Karl Wirth in Sonnenberg No. 72c. 151

Louisenstraße 21 sind zwei schöne Granatbäume zu verkaufen. 81

Zwei neue Kleiderschränke, einthürig und zweithürig, von 16 Mt. an zu verkaufen Friedrichstraße 30 im Hinterh. 174

Guter Kinderwagen zu verk. Helenenstraße 12, Stb. 162

Ablerstraße 46, P., ist gute Ziegenmilch zu haben. 188

Spargeln und Spinat zu haben Leberberg 10. 170

Sechstastoffeln werden abgegeben Herrngartenstraße 2. 132

Feine Harzer Kanarienvögel zu verkaufen Schwalbacherstraße 29, Mittelb., bei J. Enkireh. 167

Eine Frau empfiehlt sich in Krankenpflege und Nachwachen; auch nimmt dieselbe Aushilfsstelle in einer Küche an Näheres Wellrichstraße 35 im Hinterhaus. 167

Philipp! Noch 100 Jahr', wie heute! 150

Verloren, gefunden etc.

Am Freitag den 25. April wurde von der Klinik des Herrn Hofrath Bagenstcher bis zum Berliner Hof ein Medaillon, worauf der Kopf eines italienischen Knaben gemalt war, sammt goldener Kette verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung Langgasse 40, 2. Etage. 61

Ein Portemonnaie mit circa 12 Mark und Visitenkarten verloren. Gegen Belohnung Webergasse 8 im Laden abzugeben. 163

Verloren am Sonntag Abend von Bierstadt bis Wiesbaden ein schwarzer Regenschirm mit braunem Griff, gezeichnet K. H. Abzugeben gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. 181

Verloren ein Reif einer goldenen Damenuhr. Gegen Belohnung abzug. Adelhaidsstr. 46, Part. 191

Immobilien, Capitalien etc.

Ein feineres Bier-Restaurant wird von einem cautionsfähigen Mann gesucht d. das Bureau Germania, Häfnergasse 5. 80,000 Mark, auch getheilt, auf 1. Hypothek sind zu begeben. Adressen sub A. A. 4 an die Exped. d. Bl. erb. 80 Kapitalien auf erste Hypotheken in hiesige Stadt von 20,000 Mt. an zu haben durch J. Imand, Weillstraße 2. 33 700 Mt. auf 1. Hypothek auszul. d. Stern, Mauerg. 13. (Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Büglerin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Expedition. 149

Eine pers. Büglerin f. Beschäftigung. Näh. Schachtstr. 12. 186

Ein Mädchen, im Nähen und Ausbessern geübt, sucht noch einige Tage zu besetzen. Näheres Expedition. 117

Ein Mädchen, das schön ausbessern und Gebild stopfen kann, sucht Beschäftigung, am liebsten in einem Hotel. Näh. Schwalbacherstraße 22 im Hinterhaus. 92

Ein Waschmädchen sucht d. Besch. N. Schulg. 4, Stb. r., P. 176

Eine zuverläss. Frau f. Monatsstelle. N. Schulg. 4, Stb. r., P. 176

Ein Mädchen, das alle Arbeiten versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Wellrichstraße 40, 4 St. 146

Ein geübtes Bügelmädchen wünscht noch einige Tage in der Woche zu befehen. Näheres bei Kaufmann Volkert, Schwalbacherstraße. 177

Kammerjungfern, Bonnen, feinere Haus- und Zimmermädchen und tüchtige Hotelzimmermädchen suchen Stellen durch

Ritter, Webergasse 13. 180

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, sowie die Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näheres im **Paulinenstift.** 118

Ein solides, kräftiges Mädchen wünscht Stelle bei einer feinen Herrschaft als Zimmermädchen oder als Mädchen allein. Näh. im **Paulinenstift** von 1—3 Uhr. 159

Eine Herrschaftsköchin, perfekt, 1 bürgerliche Köchin, 2 Hausmädchen mit guten Zeugnissen wünschen Stellen zum 1. Mai durch **A. Eichhorn, Faulbrunnentstraße 8.** 164

Ein anständiges Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle in einer kleinen Haushaltung als Mädchen allein. Näh. **Helenenstraße 14, Hs.** 157

Stellen suchen: 10—12 Mädchen aller Branchen, Haus- und Küchenmädchen, Kinderädchen, solche, welche kochen können und solche als **Mädchen allein** durch **Schug's Stellen-Bureau, obere Webergasse 37.** 182

Ein Mädchen, in aller Arbeit bewandert, welches schon mehrere Jahre bei feineren Herrschaften gedient hat, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. **Adlerstraße 18 im Hinterhaus, 2. Stock.** 154

Bürgerliche Köchinnen, tüchtige Haus- und Küchenmädchen, Mädchen für allein suchen für gleich und später Stellen durch **Ritter, Webergasse 13.** 180

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen hoch. 155

Stellen suchen: Haus-, Zimmer- und israelitische Köchinnen d. Stern, Mauerg. 13, 1 St. 178

Ein junges Mädchen sucht Stelle in einem Laden oder als feines Hausmädchen; dasselbe kann perfekt Kleider machen. Näh. **Mühlgasse 5, 2 St.** 156

Ein feines Hausmädchen mit guten, langjährigen Zeugnissen, das nähen, fein bügeln und serviren kann, sucht Stelle durch **Birk's Bureau, große Burgstraße 10.** 184

Zwei arbeitssame Mädchen, welche die feimbürgerliche Küche versehen, alle Hausarbeiten verrichten, sowie 3½- und 4jährige Zeugnisse besitzen, suchen Stellen. N. **Mehrgasse 21, 2 St.** 158

Stellen suchen: Tüchtige Haus- und Küchenmädchen für hier und auswärts durch **Fr. Birk, große Burgstraße 10.** 184

Ein tüchtiges Zimmermädchen von außerhalb sucht Stelle durch das Bureau **Germania, Häfnergasse 5.** 190

Ein Mädchen, das gut kochen kann, alle Hausarbeiten übernimmt und 7 Jahre in einer Stelle war, sucht Stelle als Mädchen allein durch **Birk's Bureau, gr. Burgstraße 10.** 183

Zwei Restaurations-Köchinnen, 1 Haushälterin und 2 Küchenmädchen suchen Stelle d. das Bureau **Germania, Häfnergasse 5.**

Ein gewandter Oberkellner mit guten Empfehlungen sucht zum 15. Mai Stelle. Näheres **Häfnergasse 5.** 190

Personen, die gesucht werden:

Ein **Waschmädchen** gesucht. Näh. Expedition. 161

Eine geübte Person, die sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, wird als Kasseköchin in ein Hotel gesucht. N. Exp. 168

Ein braves Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum sofortigen Antritt verlangt. **Wei ß, Rheinststraße 32.** 153

Gesucht werden: Eine ganz perfekte Köchin für Hotel-Restaurant gegen hohes Salair, eine Weißköchin, die Süßspeisen gut zu bereiten versteht, eine Haushälterin nach Schwalbach, ein Hotelzimmermädchen nach auswärts und Küchenmädchen durch **Ritter, Webergasse 13.** 180

Gegen guten Lohn ein ordentliches, tüchtiges Mädchen gesucht **Dohheimerstraße 2, eine Stiege hoch.** 123

Ein geübtes, erfahrenes Fräulein, am liebsten Beamtentochter, wird für ein größeres Hotel I. Ranges als Cassirerin gesucht durch **Ritter, Webergasse 13.** 180

Gesucht 10—12 Mädchen, welche kochen können, u. solche als Mädchen allein d. **Fr. Schug, Webergasse 37.** 54

Eine frz. Schweizerin und eine Bonne mit guten Zeugnissen gesucht durch Frau **Böttger, Taunusstraße 19.** 147

Gesucht zwei Kammerjungfern, eine Haushälterin, sowie eine junge Gesellschafterin durch **Birk's Bureau, große Burgstraße 10.** 184

Ein tüchtiger Sojenarbeiter

findet dauernde Beschäftigung bei

Carl Ackermann, 29 Webergasse 29. 119

Ein Bursche vom Lande im Alter von 17 bis 20 Jahren, kräftig, als Hausbursche gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche nachweislich im besten Ruf stehen. Näh. Exped. 187

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Gesucht zum 4. November oder frühestens 1. October eine freundliche Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör im südwestlichen Stadttheile. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre C. H. 17 an die Expedition d. Bl. abzugeben. 134

Es wird zu September oder October eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör außerhalb der Stadt, den Curanlagen nicht zu entfernt, von einzelnen Damen gesucht. Offerten unter P. R. 39 in der Expedition abzugeben. 189

Angebote:

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 140

Friedrichstraße 5a ist die Bel-Etage und das Parterre zu vermieten. Näh. **Bahnhofstraße 5.** 143

Geisbergstraße 6, 2 Tr., ein möbl. Zimmer zu verm. 185

In einem **Landhause** ist eine elegante Wohnung, 1 Salon, 5 Zimmer mit allem Zubehör nebst Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. Exped. 11092

Möblirte Zimmer zu verm. **Müllerstraße 2.** 142

Zwei bis 3 unmöblirte Zimmer nebst 1 Mansarde im zweiten Stock auf gleich zu vermieten **Webergasse 14.** Auskunft im Laden links. 126

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost ist billig zu vermieten. Näh. **Hellmündstraße 13, Parterre.** 152

A furnished étage, five rooms with kitchen to let for the summer months. Address O. B. 9 Tagblatt office. 125

Laden mit oder ohne Bäckerei **Michelsberg 9a** zu vermieten. Näheres im Specereigeschäft. 131

Arbeiter erhält Kost und Logis **Ellenbogengasse 8.** 173

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Todes-Anzeige.

Heute Morgen verschied nach kurzem Krankenlager in seinem 76. Lebensjahre unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel,

Johann Friedrich Häuser.

Verwandten, Freunden und Bekannten dies zur Nachricht mit der Bemerkung, daß die Beerdigung Mittwoch Nachmittag 2½ Uhr vom Sterbehause, Spiegelgasse 8, aus stattfindet.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 27. April 1879.

140

Promenaden-Costume!

Wasch-Costume!

Morgenkleider!

Frühjahrs-Umhänge!

Sommer-Paletots!

Fichus jeder Art!

Regenmäntel!

Benedict Straus,

Hoflieferant,

21 Webergasse 21.**Seiden- & Manufacturwaaren.
Confection für Damen.**Anfertigungen nach Maass werden rasch und nach
neuesten Modellen ausgeführt.**Eigene Ateliers!****Billige Preise!**

18076

Kleiderstoffe!

jeder Art.

Alle neuen
Besatzstoffe!**Besatz-Atlas!**

glatt u. gestreift, ca. 300 Nuancen!

Schwarze Cachemirs!**Schwarze Grenadines!****Elsässer Wasch-Stoffe!****Grosses Seiden-Lager!****Agenten-Gesuch.**

Tüchtige, vertrauenswürdige Agenten zum Vertrieb von Staatsloosen und Staatspapieren gegen Theilzahlungen werden in allen Ortschaften bei guter Provision angestellt. Gefl. Offerten an das Bankhaus **Eduard Perl** in **Dresden** zu richten. 59

Heute Dienstag

findet die große

**Möbel-, Betten-, Bilder-, Spiegel-,
Glas-, Porzellan- und Kupfer-
Versteigerung,**der Frau **A. Baeppler** gehörend, im**Römersaale,****Dohheimerstraße 9,**statt. **Anfang Vormittags 9 Uhr und
Nachmittags 2 Uhr.**460 **H. Martini, Auctionator.****15 Mauergasse 15**

sind zu verkaufen: 3 braune **Blisch-Garnituren** von 150 bis 200 Mark, 10 Sophas, 1 Chaislong, 3 Schlafdivans, Sessel, Polster- und andere Stühle, 20 Schränke, 20 Kommoden, 15 Küchenschränke, 3 Spiegelschränke, 100 Bettstellen, Kaunige, Herrn- und Damen-Schreibtische, Spiegel, Bilder, runde, ovale und viereckige Tische, 1 Kinderwägelchen, 1 große Parthie Fenster und Thüren, gebrauchte Herrenkleider und Stiefel, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, Vorhänge, Weißzeug und Porzellan. **Frau Martini. 128**

Eine neue, hochelegante, in Paris gefertigte **rothseidene Ebenholz-Salon-Einrichtung**, ferner ein neuer von Joh. Jaeger in Berlin erbauter, sehr eleganter, offener **Wagen** zu verkaufen. Näheres Expedition. 17638

Möbel zu verkaufen Schwalbacherstraße 14, 3. Stock, Vormittags von 9 bis Nachmittags 3 Uhr; daselbst ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 109

Zwei schöne **Oleander** billig zu verk. Dohheimerstr. 7a. 78**Zur gef. Notiz.**

Mein Möbel-Lager befindet sich Schwalbacherstraße **33** und offerire dem verehrlichen Publikum meine gut erhaltenen neuen und gebrauchten Möbel noch bis zur Hälfte des Monats **Mai** zum Ausverkauf, als: 6 Garnituren in Blisch, Nips und Damast, Spiegelschrank, 3 Kaunige, 2 einthürige, nußbaumene Kleiderschränke, Buffet, Bücherschränke, Schreibtische, Ausziehtische, ovale Tische, Nähtische, Kommoden, Console, 8 Waschkommoden, 12 Nachttische, Waschtische mit Spiegel, 12 französische Betten in Nußbaum und Mahagoni, 20 Roßhaarmatratzen, 20 Oberbetten, 40 Kissen, 18 Plumeaux, 12 Seegrasmatratzen, 40 Oval- und Pfeiler Spiegel, 60 Goldleisten Spiegel in verschiedenen Größen, einzelne Sophas, 150 Barock-, Rohr- und Strohstühle, 12 Küchenschränke, 1 eleganter Goldpfeiler Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 4 1/2 Meter lang, sowie sonstige Auswahl in Haushaltungs-Möbel.

Sodann bemerke ich, daß für jede Polsterarbeit, sowie für die Betten Garantie geleistet wird und empfehle Sämmtliches dem verehrlichen Publikum zu billigen Einkäufen.

481 **Ferdinand Müller.****Roth- und Weisswein-Versteigerung**zu **Caub a. Rhein.**

Montag den 12. Mai l. Js. Vormittags 11 Uhr läßt der Unterzeichnete im „Saalbau Brückel“ dahier 35 ganze und 7 halbe Stück 1874r, 75r und 76r Weisswein, 40 Viertelstück 1874r, 75r und 76r Rothwein, worunter vorzügliche Qualitäten feines eignen Wachstums, versteigern.

Probetage vom 8. Mai an.

Caub, den 15. April 1879.

W. C. Fuchs. 106

Wohnungs-Veränderung. Ich wohne jetzt **Kirchgasse No. 13, 5th., 2 Tr. h.,** und empfehle mich in allen in mein Fach einschl. Arb. u. reeller u. bill. Bed. **Schneider Frommont.**

Specialität in Damen-Confection.

Webergasse 2, **J. Bacharach**, Webergasse 2,
Hotel Zais. Hotel Zais.

Eigene Fabrikation und reichhaltigstes Lager

von
Frühjahrs- & Sommer-Umhängen,
Jacquets und Regenmänteln.

18156

Anfertigung nach Pariser Modellen.

Nouveauté! Heller **Uhang** aus reinwollenem Stoff, 9 Mark.
vorzüglicher Schnitt und elegante Garnitur zu

Weisse

vom einfachsten bis elegantesten Genre
empfiehlt zu **äusserst billigen** Preisen

Vorhänge

Gustav Schupp,

11916

Hofmann's Privat-Hotel, Taunusstrasse 39.
Filiale von David Bonn in Frankfurt a. M.

E. L. Specht & Cie.,

40 Wilhelmstrasse 40,

empfehlen folgende, neu eingetroffene Waaren:

Stickereien, Nouveautés auf Stramin und Stoffe.

Kinderkleidchen, die neuesten Modelle, in reicher Auswahl.

Torchon- und Bretonne-Spitzen.

Brüsseler Band-Tüll in allen Breiten, zum Selbstarbeiten der Bretonne-Spitzen.

Strümpfe in Baumwolle, Fil d'Ecosse und Seide.

Kinderstrümpfe, sehr schön assortirt.

Tischdecken in Leinen, Jute und in Seide mit Gold, von Rmk. 12 bis 75.

Fantasie-Körbe aller Art.

10379

Actienbrauerei Nassau a. d. R.

Lagerbier,

von den Herren Professoren **Dr. Fresenius** und **Dr. Neubauer** untersucht und als gutes, gehaltreiches und in jeder Beziehung normales Bier befunden, — in $\frac{1}{2}$ Fl. à 22 Pfg. und in $\frac{1}{2}$ Fl. 13 Pfg. liefert frei ins Haus die **Niederlage**

18120

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Restauration P. Sohl,

Kaulbrunnstrasse 10.

120

Heute Dienstag und die folgenden Tage:

Concert und Vorstellung.

Matzen zu haben Kirchgasse 4, eine Etiege hoch.

100

Zwei frischmelkende Ziegen zu verkaufen in
Sonnenberg, Haus No. 176.

104

Casseler Pferdemarkt-Loose

à 3 Mark zu haben bei

W. Speth, Langgasse 27.

Große goldene Medaille
Paris 1877.Silberne Medaille (höchste Aus-
zeichnung) Paris 1878.

Das beste und billigste Mittel zum Waschen und schnellen Reinigen von Weisszeug, Stoffen, Glas, Geschirr, Marmor, Silberzeug, Händen, sowie zum Scheuern der Fussböden und angestrichener Gegenstände etc.

Garantirt frei von allen schädlichen Substanzen. Blendend weisse Wäsche ohne Bleiche. Zu beziehen in Packeten von 100, 250 und 500 Gramm à 15, 35 und 65 Pf. durch alle Colonial- und Materialwaaren-Handlungen.

Haupt-Niederlage für Frankfurt a. M., Hessen und Nassau: 17

Krapf & Hofer, Frankfurt a. M.

Mottensichere Behälter

(Patent Weidenbusch),

zum absolut sicheren Schutze der Pelze, Federn, Wollstoffe u. gegen Motten, empfehlen **Gebr. Wollweber. 14864**

Plissé's werden gelegt bei **S. Eichelsheim, Kleidermacherin, Langgasse 39. 11930**

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 29. April. 92. Vorstellung. (145. Vorstellung im Momment.)
Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten.

Mit freier Benutzung der Auerbach'schen Erzählung „Die Frau Professorin“ von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Erste Abtheilung: „Das Vorle.“ Ländliches Gemälde in 2 Akten.

Personen:

Reinhard, ein Maler	Herr Bergmann.
Stephan Reichenmeyer, Collaborator der fürstlichen Bibliothek	Herr Euben.
Der Lindenwirth	Herr Rathmann.
Vorle, seine Tochter	Herr Herrmann.
Bärbel, seine Waise	* * *
Christoph Walder, ein junger Bauer	Herr Holland.
Martin, ein Knecht	Herr Schneider.

(Die Handlung spielt in einem Dorfe auf dem Schwarzwalde.)

Zweite Abtheilung: „Leonore.“ Drama in 3 Akten.

Personen:

Der Fürst	Herr Reubte.
Präsident Graf von Felsed	Herr Rudolph.
Iba von Felsed, seine Nichte	Herr Wolff.
Amalie von Rieden, ihre Verwandte und Gesellschafterin	Herr Ormay.
Baron Arthur von Belgern, Hauptmann, ihr Vetter	Herr Dornewas.
Lieutenant v. Werben, Kammerjunker	Herr Bethge.
Reinhard	Herr Bergmann.
Leonore	Herr Herrmann.
Bärbel	* * *
Der Lindenwirth	Herr Rathmann.
Stephan Reichenmeyer	Herr Euben.
Christoph Walder	Herr Holland.
Ein Diener der Gräfin	Herr Brünig.

(Die Handlung spielt 2 Jahre später in der Residenz eines kleinen Fürstenthums.)

* * * Bärbel Frau Klindt,
Ehren-Mitglied des hiesigen Königl. Theaters.
Anfang 7 Uhr, Ende nach 9 1/2 Uhr.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr geöffnet.

Malschule **Marie Meine**, Webergasse 9, Vormittags von 9—12 Uhr. 8470

Heute Dienstag den 29. April.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr; Concert.

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Lanussbahn. Abfahrt: 6.30.† — 7.57. — 9.14.† — 11.8.† — 11.55. (nur bis Mainz). — 2.18.† — 3.55.* — 4.45. (nur bis Mainz). — 5.32.† — 7.28.† — 7.40. (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.50. — 10.3. (nur bis Mainz).

Ankunft: 7.41. — 8.41.* — 10.18. (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 3.3.* — 3.36. (nur von Mainz). — 5.7.† — 6.30. (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.43. (nur an Sonn- und Festtagen von Castil). — 10.25.

Rheinbahn. Abfahrt: 7.23. — 8.26.* — 11.22. — 2.50. — 4.55. — 8.20. (nur bis Rüdesheim).

Ankunft: 8.10. (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.32. — 6.39. — 7.43.* — 9.5.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblen.

Heffische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. October ab.

Abfahrt von **Niedernhausen** nach **Limburg**: 7.49. — 11.34. — 5.1. — 8.23. — Ankunft in **Niedernhausen** von **Limburg**: 8.18. — 12.8. — 3.18. — 7.35.

Abfahrt von **Söcht** nach **Limburg**: 6.54. — 10.39. — 4.6. — 7.31. — Ankunft in **Söcht** von **Limburg**: 9. — 12.50. — 3.55. — 8.17.

Abfahrt von **Limburg** nach **Söcht**: 7.4. — 10.51. — 2.10. — 6.21. — Ankunft in **Limburg** von **Söcht**: 8.53. — 12.35. — 6.2. — 9.27.

Ueber Anlage eines Kelsaquariums

entnehmen wir der Zeitschrift „Fitz“ — deren Anschaffung wir gleichzeitig allen Freunden naturwissenschaftlicher Unterhaltungen warm empfehlen möchten — folgende Mittheilungen:

Wer sich die anziehende und eine Fülle von Unterhaltung und Belehrung bietende Zimmerzierde eines Aquariums verschaffen will und nicht in der Lage ist, die Kosten für ein elegantes Kastenaquarium zu erschwingen, wie solche u. A. von der Firma A. Schall, Würzburg, in hübscher Ausstattung zu beziehen sind, erreicht seinen Zweck am Einfachsten und Billigsten durch ein sog. Kelsaquarium, aus einem Schwefelsäureballon verfertigt.

Man fülle sich bei einem Droguisten, Apotheker oder Färber einen solchen von möglichst weissem, hellem Glase und hübscher Form aus, stelle ihn auf eine wagerechte Fläche und fülle ihn bis an die Stelle, an der man ihn zu durchschneiden gedenkt, mit Wasser. Mit Lufte oder Kreide zeichnet man sich nun längs der Oberfläche des Wassers einen Strich rund um den Ballon, entleert ihn dann wieder, läßt ihn gut auslaufen und trocknen werden. Hierauf trinkt man einen Baumwollfaden mit Terpentinöl, legt ihn den Kreidestrich entlang um den Ballon herum, fäht dann den Ballon an Hals und Boden und läßt den Faden durch eine zweite Person anzulinden. Man dreht nun den Ballon langsam um seine Achse, so daß der Faden ganz in Flammen geräth, und in einigen Sekunden wird das Glas an der Stelle, wo der brennende Faden lag, rundum glatt durchspringen. Sollte dies nicht gelingen sein, so läßt man nach dem Erlöschen des Fadens auf die erhitzte Stelle einige Tropfen kalten Wassers fallen und wird hierdurch seinen Zweck erreichen.

Will man die obere Hälfte des Ballons zum Aquarium benutzen, so muß man die Mündung des Halses durch einen gut schließenden Korkpfropfen verstopfen, die allenfalls klaffenden Stellen mit Fensterritt (aus weißem Bolus, etwas Bleiweiß und gekochtem Leinöl bestehend) ausfüllen und dann den ganzen Hals mit Cementbrei ausgießen. Bei dieser Gelegenheit kann man dann ganz gut durch Kork und Cement zwei Bleiröhren (oder Glasröhren) führen, welche den Zu- und Abfluß des Wassers vermitteln.

Ein solches Aquarium läßt sich jedoch wegen des Halses nicht gut stellen; man muß deshalb in die Platte des Tisches ein entsprechendes Loch schneiden, welches mit Filz auszufüllen ist, und auch unterhalb der Tischplatte eine Vorrichtung andringen, worauf der Pfropfen fest aufliegt, damit das Gange den nöthigen Halt bekommt.

Einfacher ist es, den unteren Theil des Ballons zu nehmen, welcher ja abgeplattet ist und auf einer Filzscheibe oder auf einer Lage von 12 bis 15 rundgeschrittenen Blättern Kleb-papiers jahrelang gut und fest steht. Da Bohrungen wegen des ziemlich dünnen Glases solcher Ballons nicht anzurathen sein dürften, so muß man hier den Zu- und Abfluß des Wassers über den Rand des Behälters bewerkstelligen, was mittelst eines Stückes Gummischlauch auch ganz gut geht.

Das erste Geschäft, was man bei der Einrichtung eines Aquariums vorzunehmen hat, ist, die Pflanzen einzusetzen und zwar in einen ihnen zugänglichen Boden unten in dem Behälter. Dann lasse man sie ungestört, dem Lichte ausgesetzt, unter dem Wasser, bis sie zu wachsen anfangen und bis die kleinen, lebhaften Luft-Bläschen, an die Oberfläche des Wassers steigen. Wir haben in dieser Weise gepflanzt Vallisnerie (Valisneria

spiralis), Wasserranunkel, die Sternkräuter, die verschiedenen Arten von Ghara und das canadische Wasserkrant (*Anacharis alinastrum*). Der beste Boden für Pflanzen, welche Wurzeln haben, ist reiner Flußsand, mit Muschelschalen gemischt. Solche Pflanzen, wie Koniferen und andere, welche auf dem Wasser schwimmen und nicht in den Boden Wurzeln schlagen, brauchen natürlich nicht in Sand gesetzt zu werden. Nachdem man die Gewächse aus solchen, die man in und an Flüssen und Teichen gesammelt, ausgewählt hat, pflanze man sie ein und bedede die Oberfläche des Bodens mit Stücken von Steinen, Muscheln oder sonst passenden Gegenständen, die in Einklang mit der übrigen Einrichtung stehen. Man lege keine Seemuscheln in ein Süßwasser-Aquarium oder künstliche Gegenstände dahin, wo alles natürlich sein sollte. Dann fülle man den Behälter sehr sorgfältig mit Wasser, so daß man den Boden und die Wurzeln der Pflanzen nicht stört.

Um ein Aquarium bequem zu versehen, muß man ein paar einfache Instrumente besitzen. Ein kleines Handnetz, bestehend aus einem Ringe von galvanisiertem Draht mit einem Gagebeutel und einem kleinen Stiel daran, braucht man, um Fische oder Muscheln herauszunehmen, ohne die Hand in das Wasser zu stecken; auch wird es benutzt, um todt Körper zu entfernen. Eine hölzerne Zange, wie ein Handschuhausweiser, ist für denselben Zweck sehr passend, ebenso kneift man damit die verfaulenden Enden der Pflanzen ab und nimmt schwimmenden Unrath aus dem Wasser. Ferner muß man sich Glasröhren von verschiedener Länge halten, welche man anwendet, indem man sie in das Wasser steckt und dabei den Finger fest auf die obere Oeffnung auflegt. So lange man den Finger darauf hält, bleibt die Röhre mit Luft gefüllt. Setzt man sie nun über ein Stück faulendes Kraut oder sonstigen Unrath und nimmt den Finger dann fort, so strömt das Wasser ein und führt den Gegenstand mit sich in die Röhre. Weiter ist eine Glasspritze nothwendig, mit welcher man das Wasser täglich und, wenn möglich, öfters durchläßt; zu dem Zwecke zieht man das Wasser durch die Spritze empor und spritzt dasselbe alsdann aus einiger Höhe wieder in das Gefäß zurück, so daß der Strahl in's Wasser fällt, nachdem er mit der Luft in Berührung gewesen ist. Viele gebrauchen häufig einen Blasbalg, an dessen Spitze ein Gummischlauch befestigt ist, um Luft durch das Wasser zu treiben. Dies ist sehr rathsam und belebt die Thiere gerade so, wie ein Auszug in's Gebirge oder an's Meer den Bewohner einer dicht bevölkerten Stadt erstirkt. Endlich ist ein Glasheber oder noch besser ein langes Stück Gummischlauch, welches wie ein Heber wirkt, nothwendig, um eine Veränderung in dem Wasser hervorzu- rufen, wenn augenscheinlich etwas nicht in Ordnung ist und das Uebel entfernt und beseitigt werden muß. So kann ein kleiner todt Fische unter einem Steine schädliche Gase entwickeln und mitten unter den Gewächsen unentdeckt bleiben. Nachdem man den todt Körper und vielleicht auch die von ihm verunreinigten Steine entfernt hat, durchläßt man das Zimmer häufig und das Aquarium wird seine frühere reine und gute Beschaffenheit wieder erlangen.

Ueber Ausbau und Bevölkerung des Aquariums werden wir in einem späteren Artikel noch einige Winke und Rathschläge geben; für diesmal sei es uns nur noch gestattet, einige Worte über einen Aquarientisch zu sagen. Als solcher dient ein verkrüppelter, d. h. niedrig gebliebener, knorriger Eichenbaum, wie solche an Bergeshängen u. a. allorts unsicher zu finden sein dürften. Die in einer Ebene entspringenden Aeste der Krone sind in passender Höhe wagerecht abgeschnitten und darauf ist ein starkes, rundes Brett als Tischplatte genagelt. Auf der Mitte dieser Platte steht auf einer hölzernen das Aquarium und rundum sind niedrige Blumentöpfe mit Fingerringen angebracht. Von den etwas weiter unten entspringenden Aesten können auch einige Stümpfe stehen gelassen, Bretchen darauf genagelt und Blumentöpfe auf diese gestellt werden. Das untere Ende des etwa armbreiten Stammes ist in ein ebenfalls rundes Brett fest eingelassen, auf dessen Unterseite drei Klöbchen als Füße aufgenagelt sind. Auf diesem unteren Brett stehen in einem Einsätze von Zinkblech, zwischen Moos verborgen, ebenfalls einige Blumentöpfe mit Schlingpflanzen, welche sich an dem Stamme emporranken.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Maj. der Kaiser) machte letzten Samstag nach dem im Grand Hotel (Schützenhof) genommenen Bade mit Ihrer Königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden eine Spazierfahrt und besuchte Abends das Theater. Am Sonntag Vormittag empfing Se. Majestät den Gouverneur von Mainz, General-Lieutenant von Brühlwitz, und den preussischen Geschäftsträger am großherzoglich hessischen Hofe, Herrn von Thilo. Zur sonntägigen kaiserlichen Tafel waren geladen Ihre Königl. Hoheiten der Landgraf und die Landgräfin von Hessen, Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Louise von Preußen, Se. Hoheit Herzog Wilhelm von Mecklenburg, Se. Hoheit Erbprinz Friedrich von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Ihre Durchlaucht die Frau Prinzessin von Schaumburg-Lippe und Ihre Durchlaucht die Prinzessin von Ardeck. Gestern Mittag um 12½ Uhr empfing Se. Majestät der Kaiser sämmtliche 42 hier weilenden Generale. Zur gestrigen kaiserlichen Tafel waren geladen: Se. Durchlaucht Prinz Nicolas von Nassau, Graf Max zu Solms-Niedelheim, Graf und Gräfin v. v. Fürstberg, Fräulein von Scherff, Herr und Frau Regierungs-Präsident von Wurm, General-Lieutenant von Wizenborn und General-Lieutenant von Schwerin. Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin

von Baden besuchte vorgestern den Gottesdienst in der evangelischen Hauptkirche. Nachmittags machten die hohen Herrschaften Spazierfahrten und besuchten Abends das Theater.

* (Die Großherzogin von Baden) beehrte gestern Vormittag das „Paulinenstift“ und die „Frauenarbeitschule“ der Damen Viktor und Mayer (Schützenhofstraße 8) mit ihrem Besuche. Bezüglich des letzteren erfahren wir, daß die Hohe Frau sich über das genannte Institut eingehend informirte und den beschäftigten Arbeiten ihre Anerkennung zollte.

+ (Männer-Turnverein.) Am verflossenen Samstag fand unter zahlreicher Theilnahme der Mitglieder die ordentliche Generalversammlung des „Männer-Turnvereins“ statt. Die Rechnungsablage des Cassires ergab, daß die Einnahmen 1210 Mark 27 Pf., die Ausgaben 949 Mark 69 Pf. betrugen, mithin einen Ueberschuß von 260 Mark 58 Pf. Das Vereinsvermögen beläuft sich in Saar auf 1720 Mark 48 Pf. Der seitherige Mitgliedsbeitrag wurde auch für dieses Jahr beibehalten. Gewählt resp. wiedergewählt wurden die Herren M. Schenck, Vorsitzender, Ph. Höhn, dessen Stellvertreter, A. Almenröder, Turnwart, B. Piroth, dessen Stellvertreter, G. Sperling, Schriftwart, J. Dillmann, Cassirer, L. Nitzel, Mitgliedwart, Fr. Sand, Zeugwart, C. Faulhaber, Weisiger und Büchwart. Möge der Verein unter diesem Vorstande, besonders unter der Leitung des Herrn Almenröder, dem Gründer und Ehrenmitgliede des Vereins, immer mehr an Ausdehnung gewinnen.

? (Schwurgericht. — Erster Fall.) Unter dem Vorsitze des Herrn Kreisgerichtsrath Waterloo, bisher Hilfsrichter bei dem Criminal-Senat des Königl. Appellationsgerichts dahier, sollte gestern die Anklage gegen die Ehefrau des Handelsmanns Robt. Neumann, Rufine geb. Rothschild dahier wegen Meineids verhandelt werden. Die Angeklagte leidet an Schwermüdigkeit und war dadurch eine mündliche Verständigung zwischen derelicten und dem Präsidium fast unmöglich. Die erforderlichen Fragen wurden der Neumann daher schriftlich vorgelegt; sie beantwortete dieselben, aber sehr unvollständig, vielmehr in einer beinahe an Geistesstörung grenzenden Weise, und da auch die Assistenten ihrer Tochter nicht ausreichte, so beschloß der Gerichtshof auf den Antrag des Herrn Staatsanwalts Müller, die Sache auf den 10. Mai zu vertagen, weil die Zurechnungsfähigkeit der Angeklagten hier in Frage komme. Inzwischen soll ein Gutachten über den Geisteszustand der Frau Neumann eingezogen werden.

* (Die VIII. Versammlung deutscher Forstmänner) wird dem Vernehmen nach vom 14. bis 17. September d. J. hier stattfinden. Die Anmeldung muß bis längstens den 15. August bei der Geschäftsführung (Oberforstmeister Tilmann dahier) geschehen. Die Zeit-Eintheilung ist folgende: Sonntag den 14. September: Empfang der Theilnehmer im Casino, daselbst Einzeichnung in die Mitgliederliste, Austheilung der Schriften, Nachweis der Wohnungen, Austheilung der Karten zu den Excursionen, zu dem Mittagmahl und zum Besuche der Cur-Etablissements. Das Anmeldebureau im Casino ist von 9 Uhr bis Abends 11 Uhr geöffnet. Abends 7 Uhr: Gesellige Vereinigung in den Casino-Räumen. Montag den 15. September: Erste Sitzung von 7—11 Uhr Morgens im Casino, von 11—12½ Uhr Frühstückspause, Excursion in die Oberförsterei Wiesbaden von 12½—5 Uhr (Abfahrt mit Wagen vom Casino), Abends 7 Uhr Gartenfest und Ball im Curhause, gegeben von der Cur-Direction. Dienstag den 16. September: Zweite Sitzung von Morgens 8—2 Uhr im Casino mit ¼stündiger Pause um 11 Uhr, Nachmittags 3½ Uhr gemeinschaftliches Mittagmahl im Curhause. Mittwoch den 17. September: Excursion in die Oberförsterei Königstein und Homburg, Abfahrt vom Taunusbahnhof mittelfst Extrazuges nach Soden, von Soden bis dahin zurück mit Wagen, Mittags 1 Uhr Frühstück auf dem Feldberg. Donnerstag den 18. September: Nachexcursionen auf den Niederwald, Oberförsterei Borch oder in den Frankfurter Stadtwald. Gegenstände der Berathung sind: 1. „Wie weit soll sich der Einfluß des Staates auf die Bewirthschaftung der Privatwaldungen erstrecken?“ Referent: Forstmeister Frhr. v. Räßfeldt; Correferent: Oberforstmeister Bernhardt. 2. „Ist es zweckmäßig, der wirtschaftlichen Eintheilung in Gebirgsforsten die Projectirung eines, den Wald in allen seinen Theilen ausfüllenden Wegenetzes vorausgehen zu lassen, und in welcher Weise ist bei der Projectirung und Festlegung des Wegenetzes zu verfahren?“ Referent: Forstmeister Kaiser; Correferent: Geh. Oberforsttrath Dr. Grebe. 3. „Ist es, um der vermehrten Nachfrage nach Ruzholz Rechnung zu tragen, nothwendig, die Buchenhochwaldwirtschaft zu verlassen, oder verdient es den Vorzug, im Buchenhochwald möglichst viel Ruzholz eingeprengt zu erzielen.“ Referent: Oberforstmeister Dankelmann; Correferent: Forstmeister Heich. 4. „Mittheilungen über Versuche, Beobachtungen, Erfahrungen und beachtenswerthe Vorkommnisse im Bereiche des Forstwesens.“

KB (Für Bürgermeister und Publikum.) Die beiden Ministerien der Finanzen und der Justiz haben sich damit einverstanden erklärt, daß fortan diejenigen Vollmachtsbeglaubigungen, welche nicht gerichtlich und nicht notariell erfolgen, also auch die von den Bürgermeistern im ehemaligen Herzogthum Nassau vollzogenen, allgemein stempelfrei gelassen werden sollen.

+ (Ueberzug.) Gestern hat der Ueberzug des Verwaltungsamtes (aus dem seitherigen Locale (Louißenstraße 26) nach dem neuen Locale (Louißenstraße 27) stattgefunden, so daß heute dasjenige des Landrathsamtes nachfolgen wird.

? (Haupt-Steuer-Amt.) Gerichtlich verlaute, das Haupt-Steuer-Amt zu Weiblich werde hierher verlegt. Wieder soll nur ein Unter-Steuer-Amt behalten.

* (Ernennung.) Wie ein Berliner Privat-Telegramm der Neuen Frankf. Presse" meldet, ist Herr Appellationsgerichts-Präsident Dr. Albrecht dahier zum Präsidenten des Oberlandesgerichtes in Frankfurt a. M. ernannt worden.

* (Die Kochbrunnenmusik) beginnt für dieses Jahr nächsten Donnerstag den 1. Mai.

* (Fremden-Verkehr per 27. April) laut „Vade-Blatt“ 11,408 Personen.

* (Der Wildpark des Gurgartens) erfuhr vom Landgrafen von Hessen eine neue Bereicherung in einem prächtigen Damhirsch, und hat die Cur-Direction diese Schenkung vorbehaltlich der Genehmigung des Gemeinderathes entgegen genommen.

* (Personalie.) Der königl. Forstcandidat Heymach vom Forsthaus Chausseehaus ist als Assistent des Oberförsters Liegnitz nach Nesselgrund (Grafschaft Glatz) im Regierungsbezirk Breslau berufen.

* (Der chinesische Riese im Stad.) Für den chinesischen Riesen, dessen baldige hiesige Ankunft wir meldeten, ist Tuch gekauft worden, damit sich Choung-Chi-Lang auch in europäischem Costume dem Publikum zeige. Die verbürgten Maßverhältnisse sind folgende: Die Hose mißt von der Hüfte bis zum Absatz 1 Meter 50 Centimeter, der Umfang der Weste beträgt nicht weniger als 1 Meter 48 Centimeter, deren Länge 1 Meter 8 Centimeter, das Jaquet zählt vom Kragen bis zum Knie 1 Meter 40 Centimeter. In Summa mußte also Herr Prockmann für den Koloss die Kleinigkeit von 12 Meter Tuch kaufen, ein Quantum, womit man bequem vier gewöhnliche Sterbliche mittlerer Größe ausstaffiren könnte.

* (Vogelschuß.) Ein Freund der Singvögel übersendet uns aus Anlaß der Mittheilung, daß eine schweizerische Gesellschaft sich wegen Schonung der Singvögel an Papst Leo XIII. um seine Fürsprache für die Sänger gewendet habe, aus einer rheinischen Zeitung folgenden Hinweis auf einen Grund, warum sich die Singvögel trotz des Vogelschusses nicht vermehren. „Der Vogelschuß — heißt es dort — wird von der Polizei genügend streng gehandhabt, so daß das Wegfangen der Singvögel der Grund nicht sein kann. Da den größeren Raubvögeln von den Jägern eifrig nachgestellt und sie decimirt werden, so bleibt nur die Annahme stichhaltig, daß es kleinere, unbeachtete Raubvögel, in erster Linie Elstern, in zweiter Krähen sind, die im Frühjahr den Vogelnestern nachstellen und sowohl die Eier als auch die jungen Vögel vertilgen. Auch im Winter sind die kleineren Vögel nicht sicher, wie durch viele Beispiele constatirt ist. Daß die Elster der schlimmste Feind der Vögel ist, zeigt folgender Vorfall: Eine flügellose Elster wurde in ein Zimmer geholt, wo auch ein Reissig sich befand. Die Elster durchbrach ihren Bauer, flog auf den Korb des Reissigs, trieb ihn in die Enge, erhaschte ihn, zog ihn durch das Gitter und verzehrte ihn. Ferner wird von zuverlässiger Seite constatirt, daß die Elstern junge Kücheltchen im Velsien der Henne weghalsen. Auch die Dohle muß unter die Raubvögel gerechnet werden. Den Beweis dieser Behauptung gestattet auch ein Versuch, die Dohle mit einem anderen Vogel in einen Käfig zu sperren oder ihr Vogelei vorzulesen. Er wird nach kurzer Zeit bemerken, daß seine Dohle kein Bedenken trägt, den Gefährten zu rupfen und zu verzehren; mit demselben Vergnügen wird sie auch dann die Vogelei sich schmecken lassen. Darum Tod den Dohlen, Elstern und Krähen!“

* (Verhaftung in Stuttgart.) Im „Schw. M.“ wird aus Stuttgart, 22. April, gemeldet: „Am letzten Samstag wurde in einem hiesigen Hotel durch die Polizei ein Herr festgenommen, welcher sich als Dr. Schumacher von Essen a. d. R. gerirte und namentlich auch in öffentlichen Blättern als Spezialarzt für Hautkrankheiten, Flechten etc. das Publikum aufsuchte, von seinen Mitteln Gebrauch zu machen. Derselbe hat sowohl hier als auch in auswärtigen Städten eine größere Anzahl Personen beschwindelt und war auch vom königlichen Obergerichtsgericht Meiningen wegen dieser Betrügereien strafbar. Dieser angebliche Doctor hat sich bei seiner Verhaftung als der frühere Hausknecht Jacob Miller von Essen a. d. R. entpuppt.“ (Da ein gewisser Schumacher aus Essen auch hier öfter abstieg und sich Leidenden empfahl, so sei die Aufmerksamkeit unserer Leser geweckt. Ob dieser nun mit jenem in Stuttgart Verhafteten identisch, vermögen wir nicht zu sagen. Die Red.)

Kunst und Wissenschaft.

* (Das Mainzer Stadttheater) ist für die Sommermonate am 25. d. Mts. geschlossen worden. Die Vorstellungen werden im Herbst wieder aufgenommen.

* (Professor Stockhausen) soll, wie man aus Frankfurt a. M. berichtet, vor wenigen Tagen dort seine Entlassung eingereicht haben, angeblich wegen Differenzen mit Director Rasi vom Conservatorium.

* (Kammerjäger Franz Diener) befindet sich, Berliner Blättern zufolge, in einer Privatanstalt zu Halle. Der Künstler leidet an Verfolgungswahn.

Aus dem Reiche.

— (Ueber die Reise-Dispositionen des Kaisers) auf die Zeit der diesjährigen größeren Truppen-Übungen weiß das „Berl. Tagbl.“ Folgendes mitzutheilen: Am 1. oder 2. September Parade des Garde-Corps, am 4. Reise nach Ostpreußen, am 5. Parade, am 6. Corps-Manöver, 7. Ruhe, 8. und 9. Feld-Manöver des 1. Armee-Corps, 9. und

10. Rückreise nach Berlin; am 11. Reise nach Pommern, 12. Parade, am 13. Corps-Manöver, 14. Ruhe, 15. und 16. Feld-Manöver des 2. Armee-Corps, 17. Rückreise nach Berlin, am 18. Reise nach Stralsburg im Ostsee, 19. Parade, 20. Corps-Manöver, 21. Ruhe, 22. und 23. Feld-Manöver des 15. Armee-Corps, 24. Rückreise nach Berlin.

— (Prinz Carl von Preußen) ist am 26. April im strengsten Incognito in Venedig eingetroffen.

— (Prinz Heinrich von Preußen.) Die Meldung der „Nieler Stg.“, daß Prinz Heinrich, zweiter Sohn des Kronprinzen, welcher bekanntlich an Bord S. M. Corvette „Prinz Adalbert“ als Unter-Lieutenant 3. S. eine zweijährige Reise um die Erde macht, wegen geschwächter Gesundheit alsbald zurückkehren würde, ist, wie die „Kreuztg.“ als bestimmt hört, erfunden. In den höheren Marinekreisen sei nichts davon bekannt.

— (Zur Hebung des „Großer Kurfürst“) werden in der ersten Maiwoche die Versuche durch die Gesellschaft Leutner & Co. und zwar nicht, wie ursprünglich beabsichtigt, von Holsteine, sondern von Dover aus durch deutsche und englische Taucher beginnen.

— (Botanweisungen nach Niederland.) Vom 1. Mai ab kommt bei Postanweisungen nach Niederland und den Niederländischen Besitzungen in Ostindien das Umrechnungsverhältnis von 100 Gulden Niederländisch gleich 170 Mark in Anwendung.

— (Zwischen Deutschland und Mexiko) tritt mit dem Anfange des nächsten Monats eine directe regelmäßige Postdampfschiff-Verbindung ins Leben. Die Postdampfer gehen am 7. jedes Monats aus Hamburg ab, zum ersten Male also am 7. Mai. Dauer der Fahrt bis Veracruz 29 Tage; Ankunft in Tampico 2 Tage später; Rückfahrt von Tampico am 10. jeden Monats, von Veracruz 2 Tage später. Regelmäßige Anlaufstellen bilden auf der Hin- und Rückreise: Havre und St. Thomas. Unter Umständen werden die Schiffe auch in Sabanna und Progreso anlegen. Die mit diesen Schiffen beförderten Briefsendungen nach Mexiko unterliegen der Tage des Postvereins, mithin für frankirte Briefe 20 Pf., für Postkarten 10 Pf., Druckfachen 5 Pf. u. i. w.

— (Feuerbestattung.) Wie aus Gotha gemeldet wird, wurde am 23. d. Mts. dort an der Leiche des Rentiers Damke aus Hannover die Feuerbestattung vollzogen. Die bei dem Acte anwesenden Angehörigen des Verstorbenen nahmen dessen Asche mit sich in die Heimath.

Vermischtes.

— (Hülfe in der Noth.) Ein Arbeitsmann im Oderbruch wandte sich vor einiger Zeit an Excellenz Stephan zu Berlin mit dem dringenden Gesuch, eine beigelegte Postkarte zu Händen der in Berlin dienenden Tochter bringen zu lassen, die Karte enthalte den Aufschrei einer sterbenden Mutter nach dem von den Eltern in Unfrieden geschiedenen Kinde. Die Tochter diene bei einem Bäckermeister in der Straße, dessen Name und Wohnung ihm, dem Briefschreiber, aber unbekannt sei. Nur vom persönlichen Eingreifen des Generalpostmeisters könne er in dieser Verdrängung noch Hilfe erwarten. Und dem Manne wurde geholfen. Durch Nachfrage bei sämmtlichen in der Straße wohnhaften Bäckermeistern — einer ganzen Anzahl — war es innerhalb zweier Stunden nach dem Eingange des Bittgesuches gelungen, dies Mädchen zu ermitteln und dann die Postkarte der bis zu Thränen gerührten Empfängerin zu behändigen. Der folgende Tag sah den Arbeitsmann im Oderbruch bereits im Besitze eines amtlichen Schreibens, durch welches demselben im Auftrage des Generalpostmeisters Dr. Stephan von dem freundigen Ergebnisse der Nachforschung Mittheilung gemacht wurde, zugleich aber auch für weiteren brieflichen Verkehr von der genaueren Adresse der im großen Berlin bereits verloren geglaubten Tochter.

— (Naturfelsenheit.) Dem „Barm. Anzeiger“ wurde von einem Barmener Bürger ein Doppel-Ei vorgezeigt, welches derselbe in einem Neste seines Hühnerstalles entdeckt. Die beiden Eier, das eine von dem Umfange eines der größten Hühner Eier, das andere von gewöhnlicher Größe, stehen an den Spitzen durch eine schlauchartige Höhle miteinander in Verbindung. Die Schale des Ganzen ist nicht vollständig entwickelt, sondern hat nur eine hautähnliche elastische Beschaffenheit und ähnelt auch in der Farbe der Menschenhaut.

— (Der frankirte Briefkasten.) Vor längerer Zeit erschien am Postschalter in 3. ein junger Mann, anscheinend vom Lande, einen Brief zur Frankirung überreichend. Derselbe empfing von dem betreffenden Schalterbeamten eine Marke mit dem Bedenken, solche auf den Brief zu kleben und diesen in den am Posthause befindlichen Briefkasten zu legen. Der Brief fand seinen Weg auch richtig in den Briefkasten, aber — ohne Marke, denn diese prangte an der Außenseite des Briefkastens.

— (Fügigkeit.) Aus Hungen in Böhmen ist der „Wiener Presse“ bezüglich eines dem Kaiser von Oesterreich gewidmeten Geschenkes — ein Jagdanzug — folgendes Telegramm zugegangen: „Soeben wurde der von Sr. Majestät huldvollst angenommene Jagdanzug aus der Wolle von heute früh geschorenen Schafen im Zeitraum von elf Stunden von dem Tuchfabrikanten Herrn Emerich Dite fertig gemacht.“ Das Telegramm ist im Namen der controlirenden Commission von dem k. k. Notar Herrn Ludwig Kaspar gezeichnet.

— (Abklausung.) Aus Christiania wird berichtet: „Als einen Beweis, welche Fischmassen unter günstigen Umständen bei den Lofoden gefangen werden können, ist erwähnenswerth, daß nach einer zuverlässigen Zusammenrechnung am 26. März nicht weniger als zwei Millionen Stillschlaue gefischt worden sind.“

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 20 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

A u f r u f !

Für die Feier der goldenen Hochzeit unseres allberehrten Kaiserpaars am 11. Juni d. J. hat Se. Majestät Allerhöchst seinen Willen dahin kund gegeben, es sei Sr. Majestät Herzensbedürfnis, daß zum Andenken an jenen Festschmerztag Stiftungen in's Leben gerufen würden, welche bestimmt sind, Thranen der Noth und des Glücks zu mildern. Der „Deutsche Beamtenverein“, welchem Se. Majestät unter dem 15. Januar cr. die Corporationsrechte Allerhöchstdinstigst verliehen hat und dessen Aufgabe es ist, dem deutschen Beamtenstande helfend und schützend zur Seite zu stehen, beabsichtigt seinen Dank und Glückwunsch zu dem genannten hohen Feste durch Errichtung einer

„Wilhelm-Stiftung“

darzubringen, welche nach §. 1 seines Statuts als eine Einrichtung desselben von einem besonderen Curatorium verwaltet werden soll. Neben den Invaliden des Heeres gebührt wohl keiner Gesellschaftsklasse die öffentliche Sympathie in höherem Maße als dem pflichttreuen, mit seinen Angehörigen in Bedrängnis gerathenen Beamten.

Es dürfte ein in solcher „Wilhelm-Stiftung“ seitens des Volks niedergebeter „Beamtenbund“ seiner Majestät eine ganz besondere Freude bereiten. Die „Wilhelm-Stiftung“ soll dazu bestimmt sein, durch ihre Erträge der Nothlage in entscheidenden Momenten des Familienlebens deutscher Beamten abzuhelfen und durch Unterstützung bei Hochzeiten, Erinnerungstagen, Tröstung von Wittwen und Waisen, Förderung der Erziehungszwecke und dergleichen das Andenken der goldenen Hochzeit des geliebten Kaiserpaars dauernd in Ehren zu halten.

Wir richten daher an alle Volkskreise die dringende Bitte, sich an dieser Festgabe zu betheiligen.

Beiträge, über welche seiner Zeit öffentlich Quittung erfolgen wird, nimmt außer den verehrlichen Redactionen öffentlicher Blätter, welche sich dazu bereit erklären, der unterzeichnete Schatzmeister Herr W. v. Krause, Berlin W., Leipzigerstraße 45, entgegen.

Berlin, den 8. April 1879.

Das Comité

für die Wilhelm-Stiftung „Beamtenbund“:

- Prof. Dr. Aegidi, Geh. Legationsrath z. D., Mitglied des Hauses der Abgeordneten.
 Dr. v. Forkenbeck, Oberbürgermeister von Berlin, Präsident des Reichstags.
 v. Gossler, Ober-Verwaltungsgerichts-Rath, Mitglied des Reichstags.
 Dr. med. Herzfeld, pract. Arzt.
 W. v. Krause, Banquier.
 E. F. Pindter, Chef-Redacteur der Nordd. Allgem. Zeitung.
 Dr. Steinrück, Schriftführer des Deutschen Beamten-Vereins.
 F. Bernburg, Chef-Redacteur der Nat.-Ztg., Mitglied des Reichstags.
 Dr. v. Graevenitz, Ober-Tribunals-Rath, Mitglied des Reichstags.
 Robert Gohr, Vorsitzender des Deutschen Beamten-Vereins.
 Dr. Kayssler, Chef-Redacteur der „Post“.
 v. Loebell, im Königl. liter. Bureau des Staatsministeriums.
 Dr. S. Struckmann, Ober-Verwaltungsgerichts-Rath.
 Tidemann, Geh. Regierungs-Rath.
 Vorberg, Pfarrer.

Indem ich vorstehenden Aufruf in Folge des an mich ergangenen Ersuchens hiermit veröffentlichte, erkläre ich mich bereit, Gaben in Empfang zu nehmen und darüber öffentlich zu quittiren.

Dr. v. Strauß, Königl. Polizei-Director.

Elementar-Mädchenschule.

Das Sommersemester beginnt Donnerstag den ersten Mai des Morgens um 7 Uhr. An- und Abmeldungen nimmt der Unterzeichnete entgegen Mittwoch den 30. April des Vormittags von 8 bis 12 und des Nachmittags von 2 bis 4 Uhr im Schulgebäude (Schulberg, Zimmer No. 2). Für die 6jährigen Kinder sind die Impfscheine, sowie für auswärtige Geborene außerdem die Geburtscheine und für ältere Schülerinnen die letzten Schulzeugnisse vorzulegen. Der Hauptlehrer.

Türk.

Notizen.

Heute Dienstag den 29. April, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Haus- und Küchengeräthen zc., in dem „Römersaale“, Dohlemerstraße 9. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung eines den Erben der verstorbenen Georg Philipp Beyerle Eheleute von hier gehörigen, im Distrikt Königsstuhl belegenen Ackers, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 18. (S. Tagbl. 88.)

Versteigerung des zur Concursmasse des Meßgers Wilhelm Frenz von hier gehörigen, in der Webergasse belegenen Wohnhauses, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 18. (S. heut. Bl.)

Ein gebrauchtes Billard zu verkaufen. Näh. Exped. 14790

Versteigerung.

Nächsten Donnerstag den 1. Mai, Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Gustav Schupp in seinem Hause Tannusstraße No. 39, Bel-Etage (Hofmann's Privathotel), durch den Unterzeichneten folgende, bisher in Gebrauch gewesene, gut erhaltene Mobilien zc., als:

1 Chiffonniere, 1 einth. Kleiderschrank, 5 Kommoden, 1 Schreibkommode, 3 Schreibtische, 5 Console, 2 runde Sophas, 2 Klappstühle, 3 Wasch- und 3 Nachttische mit Marmorplatten, 3 Plüschgarnituren (dunkel und hochroth), 1 grüne Damastgarnitur, 1 schwarzes Sopha, 1 braunes Sopha, Alles in Nußbaumholz, 1 gestickter Sessel, 1 Lederstuhl, 9 verschiedene, große Spiegel in Gold- und Nußbaumrahmen, 4 Kerzenlustres, tannene Kommoden, tannene Tische, Wasch- und Nachttische, Strohstühle, 1 Küchenschrank, 18 verschiedene Zimmerteppiche, Rouleaux und Gardinen, Gardinenstangen, 4 Portièren, Tischdecken, 18 Blatt weiße Vorhänge, 15 Stück weiße Bettkissen, Fußtritte, spanische Wände, Bilder, 1 Marmoruhr, 8 Waschgarnituren, Wasserflaschen, tiefe und flache Teller, Kannen, Tassen, Weingläser, Quilliers, Blech- und Gussgeschirr, Ofenvorsetzer, Feuergeräthständer, Mörtel, Leuchter und sonstige Haus- und Küchengeräthe,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern. Verkauf aus freier Hand findet nicht statt und sind die Gegenstände nur am Tage der Versteigerung anzusehen.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

481

Wochen-Zeichenschule.

Das Sommersemester obiger Anstalt beginnt Montag den 5. Mai Abends 8 Uhr Oranienstraße 5, 1 Stiege hoch, und werden gleichzeitig neue Anmeldungen daselbst entgegen genommen. Der Unterricht erstreckt sich auf die verschiedenen Zweige des Freihandzeichnens und findet statt Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, Montags und Donnerstags Abends von 8 bis 10 Uhr. Das Honorar beträgt 2 Mark pro Monat.

466 Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins.

Frankfurter Pferdemarkt-Loose,



Ziehung den 7. Mai.

Loose à 3 Mk. zu haben bei
 Willh. Speth, Langgasse 27
 in Wiesbaden.

Apath Benemans „Diamantkitt“ fittet dauerhaft Glas, Porzellan, Marmor, Meerscham, Bernstein zc. à Fl. 50 Pf. nur bei Moritz Mollier in Wiesbaden, Langgasse 17. 123

74 St. Kinder- u. Krankenwagen zu verk. Walramstr. 29.

Die bei der Aufgabe unseres Geschäftes noch übrig gebliebenen Waaren, als: **Bänder, Blumen, Strohüte, Gaze, Schleier, Brantfränze** &c. &c., werden zu jedem nur annehmbaren Preise abgegeben.

Geschwister Hirsch,

43 Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch.

Besonders machen Modistinnen darauf aufmerksam.

18103

Schwarze Cachemires

von **Mt. 1.90** per Meter an in **doppelbreiter Waare** bis zu den **allerfeinsten Qualitäten**, sowie sämtliche Neuheiten in **Kleiderstoffen** empfiehlt zu den **billigsten Preisen**

Friedrich Kappus, Mühlgaſſe 1.



Heſſiſche Ludwigs-Eiſenbahn-Gesellſchaft.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die zur Erbauung eines Güterschuppens in dem Bahnhofe Wiesbaden erforderlichen Arbeiten sollen auf dem Submissionswege vergeben werden.

Die verschiedenen Arbeiten sind veranschlagt wie folgt:

Erdb- und Maurerarbeit . . .	8189 Mt. 82 Pf.
Zimmerarbeit	8532 " 16 "
Dachdeckerarbeit	2716 " 8 "
Spenglerarbeit	348 " 46 "
Tüncherarbeit	1687 " 15 "
Schreinerarbeit	1863 " 40 "
Glaſerarbeit	756 " 78 "
Schloſſerarbeit	1308 " 55 "

25402 Mt. 40 Pf.

Die betreffenden Pläne, Kostenanschläge und Bedingungen sind auf dem Bureau des Ingenieurs **Frey** zu Wiesbaden zur Einsicht der Uebernaſmſluſtigen aufgelegt und sind die Submissionen längſtens bis zum **8. Mai l. J. Vormittags 10 Uhr** verſchloſſen und frankirt auf dem Secretariat der Special-Direction der Heſſiſchen Ludwigsbahn dahier abzugeben. Auf dem Umschlage iſt zu bemerken: „Submiſſion wegen Uebernahme von Arbeiten zur Erbauung eines Güterschuppens in dem Bahnhofe Wiesbaden“.

Mainz, den 24. April 1879.

In Vollmacht des Verwaltungsrathes:
Die Special-Direction.

376

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,
in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-Lackiren von

Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrikat an **Haltbarkeit, schnellem Trocknen, starker Deckkraft und elegantem Aussehen.**

Preis 2 Mt. 50 Pf. pro 1 Aqr. Blechlasche, die mit 10 Pf. zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **A. Cratz, F. Mann, A. Schirg, F. Strasburger**, sowie in Biebrich bei **Friedr. Keil.**

16435

Loose! Loose! Loose!



Frankfurter Pferdemarktloose a 3 Mt.

Casseler " " 3 "

Quedlinburger " " 3 "

Schulgaſſe 1, Laden rechts.

201

Billige Bordeaux-Weine,

chemisch analysirt und für Reinheit garantirt.

Durch vortheilhafte Einkäufe und directe Bezüge von Producenten liefere ich:

No. I.	1 Kiste, enthaltend 12 Flaschen	
	Bordeaux-Médoc	10 Mt.
No. II.	1 Kiste, enthaltend 6 Flaschen	
	Bordeaux-Médoc und 6	
	Flaschen St. Julien	12 Mt.
No. III.	1 Kiste, enthaltend 4 Flaschen	
	Bordeaux-Médoc , 4 Flaschen	
	St. Julien und 4 Flaschen	
	Margaux	15 Mt.

Franko-Kiste gegen Nachnahme.

Bei größeren Bestellungen Preisermäßigung. Bei guten Referenzen gewähre

3 Monate Ziel gegen Tratte.

178

Hofmann & Co. Nachfolger,

Großh. heſſ. Hoſlieferant, Frankfurt a. M.

Färberei-Nachnahme.

Nur 2 Mark 30 Pf. kostet ein Kleid zu färben und drucken. Bei Fr. **Geschw. Pott**, Modes, Kirchgasse 10, vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

17558

Koffer sind stets zu haben bei **A. F. Lammert**, Sattler, Meckergasse 37.

17238

Eine gußeiserne Regenpumpe

(mittelgroß) ist preiswürdig zu verkaufen **Langgasse 27.**

Ein kleiner, eiserner **Balkon** zu verl. Adolphstraße 8. 18088

Ein transportabler **Herd** zu verl. Taunusstraße 47. 18327

Ein großer, wachſamer **Hofhund**, 1 Jahr alt, iſt preiswürdig zu verkaufen Adlerstraße 20. 18352

Emserstr. 24 eine Grube **Mist** u. 2 fette **Schweine** zu verl. 50

Meinen herzlichsten Dank dem verehrl. Gesangverein „Frohſinn“ für die Unterstützung. **Jakob Becker**, Mitglied.

Eine arme Wittve bittet für ein Waiſenkind (Knabe), welcher confirmirt wird, um eine **kleine Unterstützung**. N. Exp. 137

Buchführung.

Unterricht ertheilt, auch Beiragen von Geschäftsbüchern besorgt hier und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 13500

Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

- Eine perf. Büglerin f. Beschäftigung. N. Feldstraße 20, P. 10738
- Ein Mädchen f. Beschäft. im Waschen. N. Kirchg. 12, 2 St. 55
- Unabhängige Wittve sucht vom 1. Mai Monatsstelle oder für den ganzen Tag. Näh. Moritzstraße 32, Stb., 2 Tr. 111
- Eine Waschfrau sucht Arbeit. Näh. Michelsberg 30 im Laden.
- Eine tüchtige Näherin sucht Beschäftigung in einem Kleider-, Mäntel- od. Weißwaarengeschäft. N. Wellrichstr. 28, Dachl. 139
- Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Faulbrunnstraße 8, 4. St. 135
- Ein Mädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung im Weißzeug-Ansbessern und Bügeln. Näh. Nerostraße 25, 2 St. h. 129
- Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Lehrstraße 1a. 88
- Eine Frau sucht Beschäftigung im Kopfharpfzen. Näheres Faulbrunnstraße 8, 4 St. h. 175
- Ein gebildetes Fräulein wünscht ein vornehmeres Kind (Knabe oder Mädchen) täglich spazieren zu führen und zu unterhalten. Näheres Schillerplatz 2a, 2 Treppen hoch. 13882
- Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen. Näheres Taunusstraße 39, Parterre. 17928
- Eine deutsche Dame aus guter Familie, welche mehrere Jahre in England und Frankreich zugebracht hat und der resp. Sprachen mächtig ist, sucht ein Engagement als Gesellschafts- event. Reisebegleiterin. Empfehlungen nebst Photographie stehen zur Verfügung. Gefällige Offerten sub E. E. No. 770 in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 15595
- Ein ordentliches Mädchen, welches perfekt kochen kann, sucht Stelle. Näheres Saalgasse 34, Hinterhaus, 1 Stiege hoch links. 110
- Ein junges Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Friedrichstraße 23, Stb. 90
- Ein ordentliches Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten sehr gründlich und gewandt ist, sucht Stelle zum 15. Mai als Zimmermädchen, am liebsten in einem Privat-Hotel. Näh. in der Expedition d. Bl. 85
- Ein anständiges Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. oder 15. Mai Stelle. Näh. Langgasse 13, 2. St. 98
- Ein anständiges, bescheidenes Mädchen, welches noch nicht hier gedient hat, sucht für gleich eine Stelle als feines Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Mauritiusplatz 1, 1 Stiege hoch. 102
- Ein anständiges Mädchen (Rheinländerin) sucht Stelle als Kammermädchen oder zu größeren Kindern. Näheres Webergasse 1 im Querbau. 113
- Ein Mädchen, welches im Kochen und allen häuslichen Arbeiten bewandert, sucht zum 1. Mai in einem Herrschafts-haus Stelle. Näh. Rheinstraße 61, 1 Tr., von 2-4 Uhr. 112
- Ein Mädchen, d. Hausarbeit versteht, perfekt nähen u. bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 8, Kleidergeschäft. 172
- Ein Mädchen, das kochen kann und gute Zeugnisse besitzt und noch nicht hier in Dienst war, sucht Stelle. N. Ellenbogeng. 8. 172
- Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Steingasse 9. 136
- Eine perf. Hotelsköchin f. Stelle hier oder auswärts. N. E. 121
- Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. N. Schwalbacherstr. 53.
- Ein junges, kräftiges Mädchen aus anständiger Familie vom Lande sucht Stelle. Näh. Grabenstraße 12 im 1. Laden. 133
- Ein Hausmädchen sucht sogleich Stelle. Näheres Moritzstraße 12 im Hinterhaus, 1 St. h. 122
- Ein braves Mädchen wünscht eine Stelle auf gleich. Näh. Helenenstraße 18a im Vorderhaus, 3 Stiegen hoch. 171

Ein braves Mädchen vom Lande, das nähen kann, sucht Stelle. Näh. N. Schwalbacherstraße 9 bei Schnug. 169

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näh. N. Schwalbacherstraße 4, Parterre links. 166

Ein gewandter Diener mit den besten Zeugnissen sucht Stelle hier oder auswärts. Näh. Moritzstraße 3, Hinterh. 83

Ein junger Mann von hier sucht Beschäftigung als Auslaufer in einem Geschäfte; auch geht derselbe als Hausbursche und übernimmt Gartenarbeit dabei. Näh. Wellrichstraße 38 im dritten Stock. 18329

Personen, die gesucht werden:

Ein junges Mädchen kann das Kleidermachen gründlich erlernen große Burgstraße 6. 18024

Modes.

- Eine zweite Arbeiterin und Lehrling gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 18239
- Ein braves, junges Mädchen kann gründlich das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen bei A. Dommershausen, Kleidermacherin, Kapellenstraße 5, Parterre. 93
- Ein anständiges, junges Mädchen kann das Kleidermachen erlernen. Näheres Expedition. 87
- Ein gesetztes, einfaches Mädchen wird in einen Laden gesucht Marktstraße 11. 17596
- Ein braves Mädchen wird gesucht Stiftstraße 6. 35
- Gesucht für Anfangs Mai ein reinliches Dienstmädchen Geisbergstraße 4, Parterre. Gute Zeugnisse erforderlich. 42
- Ein Mädchen für eine kleine Familie gesucht. Näh. Exped. 84
- Ein braves, fleißiges Mädchen sogl. gesucht Kirchgasse 4, 1. St.
- Ein gesetztes, fleißiges Mädchen wird zu Kindern gesucht. Eintritt gleich. Näh. Wörthstraße 18, 1 Treppe hoch. 130
- Ein zuverlässiger Wochenschneider gesucht Adlerstraße 48. 18240
- Gesucht ein selbstständiger Wagen-Lackirer. Näheres in der Expedition d. Bl. 9
- Ein Lehrling gesucht von A. F. Lammert, Sattler, Mehrgasse 37. 18290
- Ein Laufbursche wird gesucht. Näh. Exped. 73
- Ein anständiger Junge mit guten Schulkenntnissen kann als Lehrling eintreten. Gustav Warnecke, Optiker und Mechaniker. 18357
- Ein perfekter Damen-Zuschneider findet sofort (auch stundenweise) Beschäftigung. Näheres Expedition. 86

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

- Ruhige Miether suchen auf 1. October in der Nähe der Langgasse (vordere Kirchgasse, Neugasse, Marktstraße) eine Wohnung von zwei Zimmern mit Zubehör. Offerten unter C. R. 27 durch die Expedition d. Bl. erbeten. 18212
- Eine kinderlose Familie sucht auf längere Zeit in einem ganz ruhigen Hause, in gesunder Lage, eine unmöblierte, abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör nebst Gartenbenutzung, nicht weit von den Curanlagen gelegen, im Preise von 800 bis 900 Mark zum 1. Juli. Offerten sub K. 46 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 18386
- In guter Lage ein Laden zu miethen gesucht. Offerten an C. H. Schmittus zu richten. 17992
- Ein Laden in frequenter Lage mit weiteren Räumen auf längere Jahre zu pachten gesucht. Offerten an Chr. Dierlam, Lindenstraße 14, Stuttgart. Angebots:
- Adelheidstraße 9, Hinterhaus Parterre, ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf gleich zu verm. Näheres im Vorderhaus, 2 St. 11115

Adlerstraße 35, 2 Stiegen hoch, ist auf 1. Juli ein Logis zu vermieten. 18136

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage zu vermieten. 15724

Adolphsallee 4 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Salon nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 12022

Adolphsallee 10, 3 Stiegen hoch, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 13253

Näheres Eingang der Herrngartenstraße, Parterre. 13253

Adolphsallee 15, 2 Stiegen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Saal, 5 auch 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. 10930

Adolphsallee 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon und 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. Juli zu verm. 17930

Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst oder Schützenhofstraße 16 bei A. Fack. 13777

Adolphstraße 4 ist Abreise halber der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern und 4 Mansarden, sofort zu vermieten und täglich von 10 bis 2 Uhr einzusehen. 17314

Adolphstraße 8 ist eine Wohnung im Hinterhause von zwei Zimmern, Küche und Keller an kinderlose, ruhige Leute zu vermieten. 18087

Adolphstraße 8 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör zu vermieten. 18278

Albrechtstraße 1b, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee, ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern, einem Salon, Küche, Mansarden, Keller und Kohlenraum auf 1. Juli, auch früher, zu vermieten. 15599

Albrechtstraße 1d ist eine comfortable Bel-Etage von 5 Zimmern, sehr empfehlenswerth, zum 1. October, auf Wunsch auch 2 Monate früher, zu haben. 17380

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 7253

Albrechtstraße 4a ist eine Wohnung (1. Stock), bestehend aus 4 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. Dieselbe kann eingesehen werden des Vormittags von 11 bis 1 Uhr und des Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näheres zu erfragen Parterre daselbst. 16777

Bahnhofstraße an einen Herrn 1 auch 2 möblierte Zimmer zu verm. Näh. im Friseurladen Bahnhofstraße 8b. 18314

Bahnhofstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 16150

Bahnhofstraße 10 ist Abreise halber die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und allem Zubehör, auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr. 18029

Bleichstraße 10 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern nebst Zubehör sofort zu verm. Näh. Bleichstraße 15 im Laden. 12653

Bleichstraße 11 ist eine Mansardstube an eine einzelne Person zu vermieten. 17854

Bleichstraße 16, 3. Etage, möblierte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 114

Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 7258

Bleichstraße 29 ist die Bel-Etage (Balkon-Wohnung), bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, sogleich z. v. 10861

Große Burgstraße 8 sind 2 Zimmer, Küche nebst Zubehör an stille Bewohner zu vermieten. 17552

Große Burgstraße 10

ist auf sogleich der 2. Stock zu vermieten. 11598

Castellstraße 7 ist eine schöne Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 17106

Dambachthal 2a ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, Holz- und Kohlenraum, 2 Mansarden, auf sogleich zu vermieten. 15559

Dohheimerstraße 11, im neuerbauten Hause, ist die Bel-Etage mit 5 Zimmern und Zubehör sofort oder später zu verm. 1

Dohheimerstraße 18, 1 St. h., 2 möbl. Zimmer z. v. 14992

Dohheimerstraße 48b ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf den 1. Juli zu vermieten. 10

Dohheimerstraße 27 ist im 1. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Bleichplatz und Zubehör, sowie Garten, auf 1. Juli zu vermieten. 15029

Dohheimerstraße 29a ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, enthaltend 3 Zimmer, Küche u., per 1. Juli zu verm. 16947

Elisabethenstraße 13 möbl. Bel-Etage zu verm. 18019

Elisabethenstraße 27 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14730

Emserstraße 2a ist eine Parterrewohnung von 4 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung zum 1. Juli zu vermieten. 108

Emserstraße 3 ist die neu hergerichtete Bel-Etage, bestehend aus großem Salon, fünf Zimmern, zwei Mansardzimmern nebst Zubehör und Garten, sogleich zu vermieten. 14458

Emserstraße 13a ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 14577

Emserstraße 24b sind zwei ganz neu hergerichtete Wohnungen von 2 resp. 3 Zimmern u. und eine Frontspitz-Wohnung auf sogleich zu vermieten. 15886

Emserstraße 28 sind 2 Logis mit oder ohne Schenker und Stallung, das eine sogleich, das andere auf den 1. Juli zu vermieten. 16765

Emserstraße 29d ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern u. auf 1. Juli und eine kleine Wohnung von 2 Zimmern u. sogleich zu vermieten. 16798

Emserstraße 31 eine kl. Wohnung an ruh. Leute zu verm. 7542

Faulbrunnenstraße 6 ist auf 1. Juli eine schöne Mansard-Wohnung zu vermieten. 18318

Frankenstraße 3 sind 4 Zimmer mit Zubehör auf den 1. Juli zu verm. Näh. Part. 17281

Frankenstraße 5 ist eine möblierte, freundliche Mansardstube zu vermieten. 18295

Frankfurterstrasse 5

ist die möblierte Bel-Etage, sowie eine kleine, möblierte Wohnung von 3 Zimmern im Nebenhause vom 15. Mai ab an ruhige Miether zu vermieten. Der schattige Garten kann nach Wunsch benutzt werden. 17505

Frankfurterstraße 5b

sind zwei Wohnungen von je 5 Zimmern mit Zubehör, sodann ein elegant möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 18284

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf sogleich zu vermieten. Näh. Adelhaidestraße 24. 7543

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung im Borderhaus, bestehend aus 6—7 Zimmern mit Zubehör (3 Stiegen hoch), ganz oder getheilt auf 1. Juli zu vermieten. 16810

Friedrichstraße 30, Hth., eine Wohnung mit Werkstätte, auch mit oder ohne großen Stall, auf gleich zu verm. 13291

Friedrichstraße 39 ist im 1. Stockwerk ein Logis von 4 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Juli zu verm. 17780

Geisbergstraße 15c ist in der Bel-Etage ein großes, sehr bequem eingerichtetes Zimmer zu vermieten. Großer Garten ist beim Hause. 18073

Geisbergstraße 16 ist eine geräumige Wohnung, Parterre oder im 1. Stock, auf 1. Juli zu vermieten. 17678

Geisbergstraße 16a ist das Parterre und die Bel-Etage, je 5 Zimmer, 2 Mansarden, Küche und Zubehör nebst Gartenbenutzung, sowie eine Frontspitz-Wohnung, 3 Zimmer und Küche, sogleich oder später zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 10—11 und 3—5 Uhr daselbst oder zu jeder Zeit Herrothal 6 bei Louis Haff. 18074

Geisbergstraße 18 ist die möbl. Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, zusammen oder getrennt, zu vermieten.

Geisbergstraße 20b ist ein Zimmer mit Cabinet an einen einzelnen Herrn möblirt oder unmöblirt zu verm. 18065
 Goldgasse 13 ist ein möbl. Stübchen zu vermieten. 97
 Helenenstraße 3, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 14036
 Helenenstraße 5 im Hinterhaus ist eine Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 16763
 Helenenstraße 22 sind 2 Wohnung. u. 1 Werkstätte z. v. 18014
 Hellmundstraße 7a ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Balkon und allem Zubehör zu vermieten. 16861

Hellmundstraße 11

ist der 1. Stock zu vermieten. Näh. daselbst 2 St. h. 17705
 Hellmundstraße 15 ist eine schöne Parterre-Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres bei Ferd. Reinh. Faust, Schwalbacherstraße 15. 11192
 Hellmundstraße 29a ist im 3. Stock ein Logis von drei Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Wellrigstraße 31, Bel-Etage. 13950
 Hermannstraße 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde u., auf 1. Juli zu vermieten. 16800
 Herrngartenstraße 5 im 1. Stock ist ein hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten. 17765
 Herrnühlgasse 1 sind im 2. Stock 2 Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 18068
 Hirschgraben 6a ist ein Logis zu verm. Näh. Part. 17096
Ecke der Zahn- und Wörthstraße, gleich bei der Mittelschule in der Rheinstraße, sind zwei Logis von 3 und 4 Zimmern nebst Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 16303
 Zahnstraße 3 ist eine Mansard-Wohnung auf 1. Juli und eine einzelne Mansarde sogleich zu vermieten. 17635
Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 7548
 Karlstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres daselbst. 16707
 Karlstraße 30 zu vermieten: Die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, täglich einzusehen; der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör; einzusehen Mittwochs und Samstags von 3—4 Uhr. Näh. Wilhelmstraße 32, Parterre. 17280
 Karlstraße 38, Hinterhaus, 3. Stock links, ist ein einfach möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 16935
 Karlstraße 38 ist im Hinterbau eine kleine Parterre-Wohnung und eine Mansardwohnung mit Wasserleitung und Weichplatz auf 1. Juli zu vermieten. Auskunft im Hinterb. 1.
Karlstraße 40 ist der erste und zweite Stock von je 5 Zimmern zu vermieten. 16548
 Kirchgasse 6 sind 2 Zimmer und Küche nebst Zubehör, mit Glasabschluß versehen, zu vermieten. 107
 Kirchgasse 13 ist eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus mit 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sowie eine kleine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. 10999
 Kirchgasse 15a, 2. Stock, 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 15306
 Langgasse 28 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 18107
Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist die hübsch möblirte Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern, Küche u., zu vermieten. 17749
Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst bei von Orlich täglich um 12 Uhr. 12304
Louisenstraße 12 ist im Nebengebäude eine kleine Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 77
 Louisenstraße 14a im Seitenbau ein kl. Logis zu verm. 6
 Louisenstraße 23, Parterre, sind 1 auch 2 unmöblirte Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 17759
 Mainzerstraße 2 sind zwei Wohnungen, die eine bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör in der Frontspitze, die andere gleichgroß im Seitenbau, zu vermieten. Näheres im Schweizerhaus, Parterre. 17599

Zum 1. October

Mainzerstraße 4 **Bel-Etage** von 9 Zimmern mit Veranda zu vermieten. Genauerer daselbst Parterre. 76
Mainzerstraße 5 möblirte Wohnung mit Garten ganz oder getheilt auf April zu verm. 14339
 Marktstraße 11 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung zu vermieten. 17596
 Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 11189
 Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 14364
 Morizstraße 9, Mittelbau, ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 15518
 Morizstraße 17 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, gr. Frontspitze nebst Zubehör zum 1. Juli zu verm. 17217
 Morizstraße 44 ist der 1. Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres im Hinterhaus daselbst. 11129
 Morizstraße 48 ist Parterre eine Wohnung von 4 Zimmern, in der Bel-Etage eine solche mit Salon und 7 Zimmern, im 2. Stock eine solche von 3 Zimmern, alle mit Küche und Zubehör, auf Wunsch auch Stallung und Remise, zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 13842
 Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 11108
 Müllerstraße 8 ist die neu hergerichtete Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller, Waschküche und Weichplatz, auf gleich zu vermieten. 99
 Nerostraße 13 ist ein kleines Logis zu vermieten. 12208
 Nerostraße 25 ist ein Dachlogis auf 1. Juli zu verm. 18025
 Nerostraße 31 ist ein schön möblirtes Parterrezimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten. 17142
 Nerostraße 38 ist im Seitenbau eine kleine Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. 17069
 Neugasse 3, 2. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 18289
Nicolausstraße 7 sind 5 Zimmer und 1 Küche mit Zubehör zu vermieten. 18366
 Nicolausstraße 12 ist die Bel-Etage sofort zu verm. 16551
Ecke der Nicolas- und Herrngartenstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Gartenbenutzung und allem Zubehör, auf den 1. Juli zu vermieten. 16496
 Näheres Herrngartenstraße 2.
 Oranienstraße 6, Bel-Etage, sind 2 Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör oder Parterre 5 Zimmer sogleich zu vermieten. 16544
Oranienstraße 23 eine unmöblirte, große Mansarde an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. 18335
 Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage auf gleich oder später unmöblirt zu vermieten. Näh. daselbst. 8538
 Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock zwei Zimmer mit Balkon und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 16533
 Rheinbahnstraße 5 ist der 2. Stock von 9 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. 3 Stiegen hoch. 11325
 Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 12676
 Rheinstraße 5 sind 2 Parterrezimmer und 1—3 Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres 2. Etage. 13530
 Rheinstraße 31 ist der 3. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 16761
Rheinstraße 33 sind zwei gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16576
Rheinstraße 36 ist ein möblirtes Zimmer zu verm. 17047
Rheinstraße 38 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten; auch ist ein möblirtes Zimmer abzugeben. 18310
 Rheinstraße 47 ist eine elegante Wohnung, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 6 Zimmern nebst allem Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. Juli zu vermieten. 16644

Rheinstraße 68 ist die Vel-Etage, bestehend in 6 Zimmern mit allem Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wörthstraße 10. 15218
 Röderallee 2 ist ein möbliertes Zimmer mit Kost auf gleich zu vermieten. 17645
 Röderallee 12 ist die Vel-Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre links. 13285
Röderstraße 11 ist eine Wohnung zu vermieten. Näh. bei Friedrich Videl. 16290
 Röderallee 16 ist eine Vel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 17734
 Röderstraße 43, 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 13719
 Saalgasse 34 ein möbl. Dachzimmer zu vermieten. 18305
 Schillerplatz 1 (Holländischer Hof), zwei Stiegen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. auf gleich zu vermieten. 17133
Schillerplatz 2a sind 2 möblierte Zimmer zu vermieten. 9160
 Schwalbacherstraße 10, W.-St., mehrere möbl. Zim. z. v. 11895
 Schwalbacherstraße 14 sind zwei große Mansardzimmer an ruhige Leute zu vermieten. Näheres daselbst. 17563
 Schwalbacherstraße 43 im 1. Stock ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 11060
 Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 16795
 Kl. Schwalbacherstraße 1 eine Wohnung zu verm. 15286
 Kl. Schwalbacherstraße 9 ein leeres Parterrezimmer z. v. 36

Sonnenbergerstrasse

ist die möblierte Villa No. 11, ganz in der Nähe des Kurhauses, zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 11a. 37

Sonnenbergerstraße 17,

neben dem Kurhause gelegen, ist die möblierte Villa, im Ganzen oder getheilt, von Mitte Mai an für die Sommermonate zu vermieten. 18051

Sonnenbergerstraße 27 ist die herrschaftlich möblierte Vel-Etage, großer Salon, 5 geräumige Zimmer, Badezimmer, Küche, Keller u., für die Sommermonate zu vermieten. Näh. Part. 16000

Steingasse 17 ist ein kleines Logis nach der Straße, 2 Zimmer nebst Schlafzimmer u. allem Zubehör, zu verm. 15680

Steingasse 20 ist auf 1. Juli ein Logis zu verm. 17273
 Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 13948

Stiftstraße 9a eine freundliche Parterre-Wohnung auf gleich oder 1. Juli zu vermieten; Gas- und Wassereinrichtung, Mitgebrauch des Bleichplatzes. 16978

Stiftstraße 15 ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 16. 16912

Tannusstraße 7, 1. Stock,

ist eine elegant möblierte Wohnung von Anfang Mai ab zu vermieten. Einzu sehen von 4—6 Uhr Nachmittags. 18322

Tannusstraße 20, 2. Stock, sind 5 Zimmer nebst allem Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. N. das. 17847

Tannusstraße 57 sind auf gleich zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 11394

Walramstraße 31 ist die Vel-Etage mit 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör zu vermieten. 18433

Walramstraße 35a, zunächst der Emserstraße, ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern auf gleich auch später zu vermieten. Näh. bei Frau Hecker, 3 St. h. 15245

Webergasse 6 sind im 1. Stock links schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16116

Webergasse 44 sind zwei freundliche Wohnungen auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Cigarrenladen. 13520

Weilstraße 2, 1 St. h., ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Part. 13076
 Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Vel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich, auch früher zu vermieten. Näheres bei W. Müller im „Deutschen Haus“. 10626

Weilstraße 6 sind zwei schöne Wohnungen im 2. Stock à 5 Zimmer, Küche und Zubehör, sowie 1 Zimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 16582

Wellrißstraße 5, Part., möbl. Zimmer zu verm. 17947

Wellrißstraße 7 ist 1 möbliertes Zimmer und 2 möblierte Dachkammern mit Kost auf gleich zu vermieten. 18001

Wellrißstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 12777

Wellrißstraße 28 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Hinterhaus, Parterre. 13

Wellrißstraße 34 ist im 1. Stock des Hinterhauses eine Wohnung auf gleich zu vermieten. 95

Wilhelmstraße 30 ist die Vel-Etage, bestehend aus Salon, 6 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu verm. 16541

Wilhelmstrasse 34 sind vom 1. Mai an 4 Zimmer mit Balkon, schön möbliert, zu vermieten. 48

Britania — Wilhelmstrasse 40

ist die möblierte Vel-Etage vom 1. Juni ab ganz oder getheilt zu vermieten. 17674

E. L. Specht & Co.

Im Nerothal ist eine Vel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrißstraße 31 im 1. Stock. 11824

Das Haus **Mainzerstraße 28**, enthaltend im Parterre 5 Zimmer, Küche und Zubehör, im ersten Stock 6 Zimmer, Küche und Zubehör, mit Garten, ist auf sogleich ganz oder getheilt zu vermieten. Einzu sehen Dienstags und Freitags Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres Wilhelmstraße 32, Parterre. 14516

In meinem Hause **rechts an der Schiersteiner Chaussee** ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 14514

Mehrere größere und kleinere Wohnungen sind zu vermieten Walramstraße 11. Näheres eine Stiege hoch. Sprechstunden von 12 bis 2 Uhr. 14820

Das **Landhaus Frankfurterstraße 7** (Eingang Humboldtstraße 1a, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schattigen Garten ist auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres bei Commissionär **Falkner**, Wilhelmstraße 40. 12882

Vom 1. Juli an ist ein **kleines Landhaus** mit hübschem Garten, Veranda und Balkon, 6 Zimmer, Küche, Keller, Speicher, Speicherrzimmer, für den jährlichen Miethpreis von 900 Mark zu vermieten. Einzu sehen von Morgens 11 bis 3 Uhr Nachmittags. Näh. Exped. 15651

In dem Landhause **Dambachthal 10** ist die zweite Etage, bestehend in 5 schönen Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Näheres Dambachthal 8, Parterre. 16228

Eine Wohnung von 1 Salon, 5 Zimmern und allen Bequemlichkeiten nebst Gartenbenutzung in einem schön gelegenen Landhaus zu vermieten. Näh. Exped. 16275

Gegenüber der Trinkhalle und dem Musitzelt Saalgasse No. 36, ist die Vel-Etage von 7 Zimmern mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung, auch Garten, auf gleich zu vermieten. Näheres Kochbrunnenplatz 3. 16553

In der Wilhelmstraße sind 2 Etagen möblirter Zimmer mit prachtvoller Aussicht, monat- oder jahrweise, mit oder ohne Pension, bei mäßigen Preisen, auch für kleinere Familien, abzugeben. Näh. Exped. 16274

Abreise halber ist in einem angenehmen gelegenen Landhause die möblirte, mit allem Comfort versehene Parterre-Wohnung, 3-5 Zimmer, Küche u., für die Sommermonate zu vermieten. Näheres Expedition. 16595

Villa Blumenstraße 1c zu vermieten. Näheres Mühlgasse 13. 16838

In einem schön gelegenen Landhause, nahe dem Walde, ist eine Wohnung von 5 resp. 8 Zimmern (Balkon und Gartenbenutzung) sofort zu vermieten. Näheres bei Frau Flach, Neuberg 2a. 9122

Ein möbl. Zimmer zu verm. Bleichstr. 11, Stb., Part. 17573

Eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 5c, 1 St. h. 17593

Eine Mansarde zu vermieten Schulgasse 10. 18040

Wohnung zu vermieten

in feiner, gesunder Lage eine Bel.-Etage, 8 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. October. Näh. Exped. 18077

In einem schön gelegenen Landhaus sind 2-3 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, an eine oder zwei gebildete Damen oder kinderlose Familie zu vermieten. Näh. Expedition. 18102

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten Friedrichstraße 23, Bel.-Etage. 18214

Villa zu vermieten Wiesbadener Chaussee 7 bei Mosbach. 18258

Eine elegante Parterre-Wohnung, 10 Zimmer, Veranda nebst allem Zubehör, Benutzung des großen Gartens u., auf den 1. October zu vermieten. Stall, Remise und weitere Räume können zugegeben werden. Näh. Rosenstraße 3. 18392

Möblirte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 16457

Eine möblirte Mansarde billig zu vermieten; auch ist eine Bettstelle um jeden Preis zu verkaufen. Näh. Langgasse 3. 17317

Ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 1c, 2 Stiegen links. 18146

Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 19. 18192

Ein möbl. Zimmer an ein einzelnes Frauenzimmer billig zu vermieten Schulgasse 4, Hinterh., 2 St. h. links. 18347

Möbl. Wohnung, Salon u. Schlz., Balkon u. Garten, große, eleg. Räume, mit od. ohne Pension zu vermieten; Pension zu 4 u. 5 M. pro Brj. u. Tag Adelshaidstr. 42, Part. 18119

Einige Mansard-Zimmer zu verm. Emserstraße 26a. 15331

Berliner Hof, 3. Etage rechts, sind gut möblirte Zimmer zu vermieten. 15547

3 elegant möblirte Zimmer incl. Salon, Balkon und schöner Garten zu vermieten Emserstraße 26a. 15332

Berliner Hof, Bel.-Etage, sind gut möblirte Wohnungen mit Küche u. und auch einzelne Zimmer sogleich zu vermieten. 17914

Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Dogheimerstraße 11, Vorderhaus, 2 St. hoch. 17933

Ein möblirtes Zimmer zu verm. Mauerstraße 5, 1 St. 16624

In der Villa Parkstraße 7 ist eine möblirte Wohnung mit Stallung ev. Pension zu vermieten. 7968

Nähe den Curanlagen

ist eine Wohnung, frisch hergerichtet, bestehend aus 1 Salon, 4 Stuben, Mansarden, Küche und Zubehör, sofort oder zum 1. Juni zu vermieten. Näh. Exped. 18013

Ein einfach möblirtes Zimmer in der unteren Friedrichstraße zu vermieten. Näh. Exped. 89

Villa Mayer in Sonnenberg

ist ganz oder theilweise zu vermieten, auch zu verkaufen. 17704

Kleine Burgstraße ist ein Laden zu vermieten. Näh. Exp. 12966

Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten Häfnergasse 3. 12066

Spiegelgasse 1 ist ein Laden vom 1. April und ein desgl. vom 1. October d. J. an zu vermieten. 12461

Schwalbacherstraße 33 sind die **Laden-Räumlichkeiten** nebst Wohnung, sowie ein Dachlogis im Hinterbau zu verm. 17074

Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten Ellenbogengasse 9. Näheres im Porzellanladen. 17760

Mein **Laden** nebst Logis ist auf den 1. October zu vermieten. **A. Meier**, Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse. 17353

Ein großer **Weinfeller** zu vermieten. Näh. Exped. 14040

Rheinstraße 5 ist **Stallung**, Remise u. zu vermieten. 15736

Ein reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle Saalgasse 20. 94

Gebildete **Damen** finden gute Pension in feiner Familie zu 3 M. pro Tag. Näh. Exped. 18142

Schüler oder Schülerinnen finden gute, billige Aufnahme in einer gebildeten Familie. Näheres Expedition. 17897

Gymnasiasten

finden gute Pension **Helenenstraße 3, 1. Etage**. 17472

Ein **Schüler** findet freundliche Aufnahme bei einem Gymnasiallehrer. Näheres Wörthstraße 20, 2 Stiegen hoch. 79

Wiesbaden.

16852

Privat-Hotel „Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark.

Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u.

Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

26. April.

Geboren: Am 23. April, dem Specereihändler Philipp Erlenbach u. T. — Am 24. April, dem Tapezirer Christian Adam Weber u. S. N. Martin Bernhard Christian. — Am 25. April, der Wittve des am 14. Dec. 1878 verstorb. Births Johann Aulbach u. S. — Am 25. April, dem Küfer Philipp Ohlenmacher u. T. — Am 26. April, e. unehel. T., N. Elisabeth Catharine Emma. — Am 26. April, dem Specereihändler Christian Weimer u. T. T.

Aufgehoben: Der Schreinergehilfe Carl August Jacob Peter Wachwirth von hier, wohnh. dahier, und Marie Caroline Catharine Friederike Birod von Lindenholzhausen, N. Limburg, bisher dahier, jetzt zu Sonnenberg wohnh.

Verhehlicht: Am 26. April, der Zimmermann Heinrich Friedrich Carl Meinede von hier, wohnh. dahier, und Wilhelmine Charlotte Amalie Sophie Caroline Schlitt von hier, bisher dahier wohnh. — Am 26. April, der Herrnschneidergehilfe Johann Caspar Wiffert von Friedelshausen im Herzogthum Sachsen-Meiningen, wohnh. dahier, und Catharine Caspari von Winkels, N. Weilburg, bisher dahier wohnh. — Am 26. April, der Kaufmann Philipp Nath von Camberg, N. Idstein, wohnh. dahier, und Agnes Franziska Fecher von Mainz, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 25. April, der unverehel. Königl. Bayer. Appellationsgerichtsrath a. D. Anton Büchner von Schnabelswald, alt 79 J. 8 M. 8 T. — Am 25. April, Martin Bernhard Christian, S. des Tapezirers Christian Adam Weber, alt 2 T. — Am 26. April, Justine, geb. Aul, Ehefrau des Rechnungs-Revidenten Philipp Klauer, alt 24 J. 5 M. 19 T. Königl. St. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 28. April 1879.)

Adler: Halberstadt, Hr. Kfm., Offenburg, Karcher, Fr., Kaiserslautern, Schwarz, Fr., Kaiserslautern, Stockert, Hr. Kfm., Pforzheim, Kottgen, Hr. Kfm. m. Fr., Langenberg, Krug, Hr. Stud., Bonn, von Schubert, Hr. Stud. phil., Bonn, Lappe, Hr. Kfm. m. Fr., Oberwesel, Wiendenwilt, Hr. Kfm., Köln, Engelhart, Hr., Hamburg, Lichtenfels, Hr. Kaiserl. Postrath, Erfurt. — **Blockches Haus:** Gaiwsky, Fr. Rechtsanwalt m. Kind u. Bed., Petersburg. — **Schwarzer Beck:** Goltz, Hr. Geh. Reg.-Rath, Berlin. — **Engel:** v. Weitzel, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Schwammelwitz. — **Einhorn:** Saubert, Hr. Kfm., Lindau, Gluch, Hr. m. Fr., Meuro, Kress, Hr., Frankfurt, Acker, Fr., Dietersfeld. — **Eisenbahn-Hotel:** Flügel, Hr. Apo-

theater m. Fam., Dortmund, Schmied, Hr. Fabrikbes., Alsheim. — **Grand Hotel** (Schützenhof-Bäder): Hofmann, Hr. Kfm., Leipzig. Schreiber, Hr. Rent. m. Fr., Stuttgart. Schwarz, Hr. Kfm., Nürnberg. — **Grüner Wald**: Scheid, Hr. m. Fr., Neckargemünd. Hoffmann, Hr. Kfm., Elberfeld. Henning, Hr. Kfm., Berlin. Nordmann, Hr. Kfm., Lyon. — **Hamburger Hof**: Blondin, Hr. Dr. med., Paris. — **Hotel Hahn**: Friedrich, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz. — **Nassauer Hof**: Plump, Hr. Kfm. m. Fam., Bremen. Blohm, Hr., Hamburg. v. Riess, Hr. Baron u. Kammerherr m. Sohn, Kassel. Seeborn, Fr., Hamburg. — **Hotel du Nord**: v. Blücher, Hr., Schwerin. Ingelheim, Hr. Graf, Ingelheim. — **Alter Nonnenhof**: Fackel, Hr. Gutsbes., Oestrich. Ran, Hr. Kfm., Köln. Günther, Hr. Kfm., Neustadt. — **Rhein-Hotel**: Schnabel, Hr., Elberfeld. Perette, Hr., Köln. Ackermann, Hr. m. Fr., Bonn. Klingelhöfer, Hr., Wald. Berger, Hr., Aschaffenburg. — **Römerbad**: Averbach, Hr. m. Fr., Petersburg. Glassner, Hr. Stud., Troppau. Schmidt, Hr. Inspector, Berlin. Barth, 2 Fr., Offenbach. — **Weisser Schwan**: Enders, Fr., Darmstadt. Keppler, Hr., Heidelberg. — **Stern**: Kurznicow, Hr. Rent. m. Bed., Dresden. — **Tannus-Hotel**: Overbeck, Hr. Rent., Düsseldorf. Weiss, Hr., Schweiz. Hachenberger, Hr. Prem.-Lieut., Thüringen. v. Classewitz, Fr., Thüringen. — **Hotel Victoria**: Motosoff, Hr. Rent. m. Fam., Russland. Rählinger, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Berlin. — **Hotel Vogel**: Bohley, Hr., Alsenz. Aumüller, Hr., Rudesheim. Smith, Hr. Kfm., London. — **Hotel Weiss**: Hewert, Hr. Geh.-Rath m. Fr., Wien. Hünke, Hr. Stud., Frankfurt. Richter, Hr. Stud., Frankfurt.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 27. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Vint.)	330.11	329.24	329.34	329.56
Thermometer (Reaumur)	6.6	11.4	6.2	8.06
Luftspannung (Bar. Vint.)	2.73	2.95	2.86	2.84
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76.3	55.4	82.7	71.46
Windrichtung u. Windstärke	D. schwach.	D. mäßig.	N. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bewölkt.	heiter.	—
Niedermenge pro □ in par. Cb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 26. April 1879.

Geld-Course.

Holl. 10 fl. - Stücke	Am.	Wf.
Dukaten	9	54-59
20 Gros. - Stücke	16	20-24
Sovereigns	20	36-41
Imperialen	16	68-73
Dollars in Gold	4	17-20

Wechsel-Course.

Amsterdam	169.90 B. 45 G.
London	20.455 B. 415 G.
Paris	81.25 B. 10 G.
Wien	173.90 B. 55 G.
Frankfurter Bank-Disconto	3.
Reichsbank-Disconto	3.

Freihandel oder Schutzoll?

Eine historisch-kritische Betrachtung.

(8. Fortsetzung.)

I. Wirkungen der Lehren der Physiokraten. — Adam Smith. Paris war in der Zeit, in welcher die Physiokraten ihr Wirtschaftssystem aufstellten, das Herz Europas. Der von dort ausgehende Pulschlag machte sich fast in den entlegenen Gegenden bemerkbar, verhehlte mindestens aber bei allen Gebilden seine Wirkung nicht. Es waren die Tage, in denen ein Voltaire, ein Montesquieu, ein Jean Jacques Rousseau, der Holbach'sche Club und die Encyclopädisten auf dem Gipfel ihres Ruhmes standen, in denen die französische Sprache und Literatur in den höheren Kreisen allein gesprochen und gelesen ward und die Schriften der französischen Philosophen durch ihre gefällige Form und geistreiche Darstellung allgemeines Interesse erregten. Kein Wunder, daß auch die Lehren der Physiokraten viele Anhänger fanden, zumal sie dem herrschenden Zeitgeist durchaus entsprachen. In Deutschland ward der Markgraf Carl Friedrich von Baden ein so begeisterter Anhänger derselben, daß er eigenhändig einen Abriß von ihnen für seinen Sohn verfaßte und das Manuscript dem Marquis Mirabeau als Geschenk verehrte. In einigen badischen Dörfern verwirklichte er sie sogar praktisch, mußte aber sehr bald einsehen, daß er sich einer sehr großen Selbsttäuschung hingegeben hatte.

In Frankreich war es unter der Regierung Ludwig's XV. allerdings noch nicht möglich gewesen, die Physiokratie in die Staatspraxis überzuführen. Selbst Duesnay, der als Leibarzt sich doch stets in unmittelbarer Nähe des Monarchen aufhielt, vermochte diesen nicht von den Vorzügen seines Systems zu überzeugen. Das Gewand des Philosophen, in welches sich derselbe hüllte, imponierte dem lebenslustigen Monarchen und seiner leichtlebigen Umgebung ganz und gar nicht. Bei dem Regierungsantritt Ludwig's XVI. hatte die Physiokratie aber so zahlreiche Anhänger gefunden, daß sich der König gegen die Macht der öffentlichen Meinung nicht zu verschließen wagte. Er berief einen der hervorragenden Vertreter derselben, den Baron Turgot, in das Ministerium, und dieser stellte sofort die umfassendsten Versuche an, sein System praktisch zu verwirklichen.

Er war mit folgendem Programm in das Ministerium getreten: Kein Staatsbankrott, keine Anleihen, keine neue Steuer, doch Inaugurierung einer neuen Handels- und Gewerbepolitik, um dem Lande neue Hilfsquellen zu eröffnen, und begann seine Reformen damit, daß er den Getreidehandel freigab. Auf diesem Gebiet waren die Mißstände allerdings himmelstreichend. Der Kornhändler trieb seine üppigsten Blüthen; wenige Capitalisten hatten den gesammten Kornhandel von der Regierung gepachtet und setzten die Preise ganz willkürlich fest. Schlossen sie ihre Magazine, so bedrückte Frankreich eine Hungersnoth, im anderen Falle herrschte Ueberfluß. Unter solchen Umständen mußte die Freigebung des Getreidehandels geradezu als eine rettende That erscheinen und das französische Volk jauchzte dem kühnen Minister aus ganzem Herzen zu. Er selbst ließ seinem ersten Schritt auf den Bahnen der Reformen bald den zweiten und dritten folgen, verringerte die Zölle auf Einfuhrartikel, welche zu den nothwendigsten Lebensmitteln gehörten, befreite den Handel von allen hemmenden Fesseln und erweiterte die Rechte der Gewerbetreibenden.

Sein letztes Ziel war die vollständige Befreiung der Arbeit von allen hindernden Schranken, und deshalb befristete er auf das Eifrigste die Aufhebung aller Frohnden und Zünfte, deshalb machte er sogar einen Entwurf zur Beseitigung der Lehnrechte. Damit hatte er aber einen Griff in ein Wespennest gethan. Der gesammte Adel und Clerus richtete sich wie ein Mann gegen ihn, besonders die Hofpartei und deren Anhang arbeitete emsig an seinem Sturz und fand in der verschwenderischen Königin einen nur zu mächtigen Bundesgenossen. In dem von hier ausgehenden Widerstand scheiterte sein Reformwerk, dessen Durchführung die zum gewaltsamen Durchbruch der entgegenstehenden Schranken drängenden Fluthen vielleicht in ruhigerer Gewässer abgeleitet hätte. Und mit dem Schiffbruch der Turgot'schen Reformen ward auch das physiokratische System zu Grabe getragen.

Aber nicht allein in Frankreich und Deutschland hatte die Lehre der Physiokraten viele Leute begeistert; die günstigste Aufnahme fand sie in England, denn hier hatten sich ja, wie wir gesehen haben, die Verhältnisse auf dem Gebiete der Industrie so gestaltet, daß das Land im Ueberfluß der heimathlichen Erzeugnisse zu erstickten drohte, falls es nicht im Auslande Absatzwege fand.

Namentlich von dem Augenblick an, wo die Erfindung der Dampf- und Spinnmaschine die Ursache zu einer Umgestaltung der industriellen Verhältnisse von Grund auf geworden, hatte sich die englische Production bis in's Unendliche vermehrt. Als praktische Leute machten sich die Engländer diese Erfindungen sofort zu Nutzen und waren dadurch in den Stand gesetzt worden, die Waaren billiger und besser herzustellen, als alle übrigen Nationen. Oeffnete man ihnen also die continentalen Märkte, so durften sie der festen Gewißheit leben, daß sie dieselben auch vollständig beherrschen würden.

Die günstige Aufnahme, die das physiokratische System wegen seiner Forderung der Freigebung des Handels in England fand, war daher eine nur zu natürliche; es war keineswegs Begeisterung für ein freirechtliches Ideal, dessen Verwirklichung der Welt, der ganzen Menschheit zum Segen gereichen mußte, sondern der incarnirteste Egoismus, der sie zu Anhängern desselben machte.

Ich will damit nicht behaupten, daß es nicht auch Leute gab, die in uneigennütziger Weise die Vorzüge jenes Systems zu würdigen wußten. England ist ja zu allen Zeiten reich an Männern gewesen, die dem Wohle der Menschheit selbstlos zu nützen bestrbt gewesen sind. Und so rechne ich auch den Professor der Weltweisheit Adam Smith zu Glasgow zu denen, welche dem physiokratischen System wegen seiner inneren Vorzüge aufrichtig ergeben waren. Hatte derselbe sich ja doch schon seit vielen Jahren dem Studium der Philosophie und Menschen gewidmet und unablässig danach gekrebt, die Ursache der wahren Glückseligkeit der Menschheit zu ergründen.

Doch wie dem auch sei, Thatsache ist, daß sich Adam Smith als warmster Freund des physiokratischen Systems zeigte. Er hatte in Frankreich selbst keinen Studien abgelesen, zu den Füßen des Hauptvertreters der Physiokratie, Duesnay, gelesen und begeistert seine Lehren eingelesen. Er war mit Gournay, einem ebenso eifrigen Vertheidiger des physiokratischen Systems, und mit Turgot innig befreundet. Seine Vorliebe für dasselbe findet darin seine Erklärung.

Als tiefem und klarem Denker waren ihm indeß keineswegs die Schattenseiten des physiokratischen Systems entgangen. Die Quintessenz desselben, daß nur der Ackerbau im Stande sei, einen Reinertrag abzuwerfen, und die daraus gezogenen Schlüsse genügten seinem weltumfassenden Geiste nicht, und je mehr er in die Natur und das Wesen der Wirtschaft einbrang, um so mehr mußte sich ihm die Ueberzeugung aufdrängen, daß die physiokratische Lehre von einer viel zu einseitigen Grundanschauung ausging. Er erkannte mit den Physiokraten wohl an, daß es die Natur ist, welche dem Grund und Boden seinen Werth verleiht, aber er sagte sich auch, daß die Kräfte der Natur nicht ausschließlich bei der Erzielung von rohen Producten wirksam sind, sondern auch dem Kaufmann, Fabrikanten u. s. w. Hilfe leisten, daß mit einem Wort die Natur die Quelle alles Reichthums der Völker ist. Und hieraus zog er den wichtigen Schluß, daß ein Volk auch nur dann reich und glücklich werden könne, wenn es der Natur in ihren Einrichtungen folge.

Diese Anschauung ist seinem weltberühmten Buche: „Nature and causes of the wealth of nations“ — „Natur und Ursache des Nationalwohlstandes“ — zu Grunde gelegt, und damit hat er nicht nur das physiokratische System wesentlich modificirt und den Grund zu dem heutigen Freihandelsystem gelegt, damit ist er auch der Begründer der Wissenschaft der Nationalökonomie geworden.

(Fortsetzung folgt.)

Bekanntmachung.

Zufolge Erlasses der Herren Ressort-Minister vom 14. d. M. ist mir die interimistische Verwaltung des erledigten Landrathsamtes im Mainkreise, sowie der Amtmannsstelle zu Wiesbaden übertragen worden.

Meine Einführung in den Dienst hat heute stattgefunden.

Ich bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesbaden, den 23. April 1879.

Guido Maria Graf Matuschka-Greifentlau,
Königlicher Regierungs-Assessor.

Anforderung.

Impfung betreffend.

Die im Reichs-Impfgesetz vom 8. April 1874 und dem Ausführungsgesetz vom 12. Mai 1875 vorgeschriebene Impfung der im Jahre 1878 geborenen Kinder beginnt in hiesiger Stadt am **Freitag den 2. Mai cr. Nachmittags von 5 bis 6 Uhr im Rathhause, Marktstraße 5**, und wird sodann jeden Dienstag und Freitag zu derselben Stunde bis zum Schlusse des Monats September cr. fortgesetzt.

Zu derselben Zeit findet die Impfung der vor 1878 geborenen Kinder, welche bis jetzt wegen Kränklichkeit oder aus anderen Ursachen noch nicht zur Impfung gelangt sind, resp. deren Impfung ohne Erfolg gewesen war, ebenfalls statt.

Die geimpften Kinder sind 8 Tage nach der Impfung zur Prüfung des Erfolges im Impf-termin vorzustellen und haben sich die betreffenden Eltern zc. nicht eher aus dem Impfsaal zu entfernen, bis ihnen der vorgeschriebene Impfschein ausgehändigt worden ist.

Die Eltern, Vormünder zc. der Kinder mache ich darauf aufmerksam, daß, falls Kinder der Impfung bezw. der darauffolgenden Befichtigung ohne gesetzlichen Grund entzogen bleiben, die Aufforderung der Gestellung der Impfpflichtigen und die Anbringung von Strafanträgen bei den Gerichten so lange wiederholt wird, bis der Zweck des Impfgesetzes erreicht worden ist.

Der Kgl. Polizei-Director.

Wiesbaden, den 24. April 1879.

v. Strauß.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. Mai c. Vormittags 11 Uhr wird der in dem Walddistricte Schläferskopf belegene, 2 Morg. 10 Rth. 79 Sch. oder 52 Ar 69,75 D.-M. große städtische Steinbruch, welchen seither Pflasterer Mühlbach in Pacht hatte, in dem Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, anderweit öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, den 21. April 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Samstag den 3. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige Grasnutzung von dem an der Ecke der Welltrig- und Walramstraße belegenen Grundstück (Gewerbeschule-Bauplatz) an Ort und Stelle meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, den 26. April 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. Mai l. J. Nachmittags 3 Uhr sollen auf dem Rehrichlagerplatze hinter der Gasfabrik 400 Karren Hauskehricht, 70 Karren Straßenkehricht und 8 Centner Knochen öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 24. April 1879. Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 29. April d. J. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des Königlichen Amtsgerichts VI. dahier das zur Mehger Wilhelm Frenz'schen Concursmasse dahier

gehörige, in der Webergasse 48 hier selbst zwischen Johann Baptist Tosetti und Heinrich Ldm Wittwe belegene zweistöckige Wohnhaus mit 2 zweistöckigen Seitengebäuden, sowie 12 Ruten 35 Schuh oder 3 Ar 08,75 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, taxirt 36,000 Mark, in dem Rathhause, Marktstraße No. 18 dahier, nochmals versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. März 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 1. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr wollen die Herren Friedrich und Heinrich Burt und Heinrich Kimmel von hier ihr an der Langgasse dahier unter No. 21 zwischen Carl Wilhelm Roth's, Anton Westerberger und der Mainzer Actienbrauerei einerseits und Carl Renfer andererseits belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau, zweistöckigem Stallgebäude, zweistöckiger Scheuer und 17 Ruten 29 Schuh oder 4 Ar 32,25 □-Meter Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhause, Marktstraße No. 18 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen, wobei mit dem Zuschlage die Genehmigung erteilt werden soll.

Wiesbaden, den 18. April 1879. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Mittelschule an der Lehrstraße.

Die Anmeldung und Aufnahme der neuen Schüler findet statt am **Mittwoch den 30. April Morgens von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr** und zwar im rechten Flügel des Schulgebäudes, eine Stiege hoch:

für Knaben im Lehrsaal No. 16,

Mädchen " " 17.

In die achte oder unterste Classe werden Kinder aufgenommen, die im Jahre 1873 geboren sind und deren Eltern an dem Straßenzuge von der Platterstraße über den Michaelsberg bis zur Friedrichstraße, diese ausgenommen, und die in den nördlichen Stadttheilen wohnen.

Zu persönlicher Auskunft bin ich am 28. und 29. April Morgens von 9 bis 12 Uhr auf meinem Amtszimmer bereit. Der Unterricht beginnt Donnerstag den 1. Mai Morgens um 9 Uhr.

Der Hauptlehrer.
Th. Ferber, Rector.

Wiesbadener Frauenverein.

Zum Besten der Suppenanstalt

Donnerstag den 1. Mai Abends 7 Uhr

im grossen Saale des Casinogebäudes:

Concert

zweier hiesigen Dilettantenvereine.

I.

- 1) **Prometheus-Ouverture** . . . Beethoven.
- 2) **D-dur-Symphonie** . . . Haydn.

II.

Die Opernprobe.

Komische Oper in 1 Akt von Lortzing.

Der Billetverkauf findet bei den Herren: Jurany & Hensel, Edm. Rodrian und dem Rechner des Vereins, Wilhelmstrasse 32, Parterre, sowie Abends an der Casse satt.

Preise der Plätze:

- 1) Reservirter Platz . . . 5 Mk.
- 2) Nichtreservirter Platz . . . 3 "

An der Casse Abends 1 Mk. mehr.

Im Namen des Vorstandes:

Frau Reg.-Präsidentin v. Wurmb.

Paul Schilkowski, Uhrmacher,

vorm. J. Glück, Michelsberg 6,



empfehlte sein Lager in goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Regulators, Pendules, allen Sorten Wanduhren, Pariser Weckern, Ketten u. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Für früher gekaufte und reparierte Uhren habe ich die Garantie mitübernommen. 18255

Der neue **Trocken-Vervielfältigungsapparat**, genannt

Hektograph

(deutsches Reichspatent No. 5271),

Apparat, um **Schriftstücke, Zeichnungen, Noten** u. in ganz kurzer Zeit 50—80, bei sorgfältiger Behandlung auch 100 Mal klar und dauerhaft zu vervielfältigen, ist stets in drei Größen à 12, 20 und 30 Mark vorrätig und nur zu beziehen durch

F. Roehl, Helsenstraße 15.

Prospecte und Probe-Abdrücke gratis. 18058

Reißzeuge in großer Auswahl und guter Qualität. 18358

G. Warnecke, Optikus & Mechanikus, Langgasse 19.

21 Mauergasse, **Elise Pfeil**, Mauergasse 21, 1. Stock, Modes, 1. Stock,

empfehlte sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von Putzarbeiten in und ausser dem Hause.

NB. Dasselbst werden auch **Glacé-Handschuhe** gewaschen. 27

Schwarze Maraboutfransen und **Besätze**,

bunte Maraboutfransen

empfehlte Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 17214

Evangelische Gesangbücher

und **katholische Gebetbücher** in schöner Auswahl empfehlte 15872

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Schuhwaaren

aller Art, eigenes Fabrikat, empfehlte zu sehr billigen Preisen J. Jeuck, Hochstraße 28.

Bestellungen nach Maass, sowie Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. 16287

Philipp Berghof, Mühlgasse 7,

Möbel- & Tapezier-Geschäft, 52

empfehlte sich in allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

Michelsberg 3.

Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt. 12346



Von einem Verwandten in Stuttgart, der eine renommierte Fabrik hat, sind mir unter Garantie **Piano's** zum Verkaufe übertragen worden. Salon-Piano's, 3-störige, ganze Eisenrahmen, Palisanderholz, 7 Octaven, von 480 Mark an. Anzusehen Dienstags und Freitags Wörthstraße 16, Part. rechts. W. Bierod. 14082

Unterzeichnete empfehlte sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Lina Löffler, Steingasse 5. 188

Eine **Theke** mit Marmorplatte zu verk. Näh. Exped. 15977

Saalbau Lendle.

Von heute an verzapfe ein ausgezeichnetes Glas **Henrich's Bier** à 10 Pf., sowie **Export-Bier** à 12 Pf. und bringe mein neues **Billard** in empfehlende Erinnerung. 45

Achtungsvoll Ph. Lendle.

Paris 1867.



Goldne Medaille.

Versandt-Bier

von

Gabriel Sedlmayr,**Brauerei zum Spaten,****München,** 18201

in 1/1 Flaschen à 40 Pf., in 1/2 Flaschen à 20 Pf.

empfehlte

Georg Bücher,

Ecke der Friedrich- & Wilhelmstrasse.

Glascenbürsten

von guten Borsten per Duzend 4 Mk. 80 Pfg. sind zu haben bei F. C. Müller, Bürstenfabrikant, 18379

Goldgasse 2, neben dem „Deutschen Hof“.

Es liegen im hiesigen Zollamte 10 **Orhoft** **Bordeauxwein**, die zum Preise von 110 Mark per Orhoft unverzollt abgegeben werden. 18332

C. Doetsch, Nicolassstraße 9.

Gebraunten Kaffee

Von meinem 1/1 Pfundpacketen zu Mk. 2, 1,80, 1,70 und 1,60 befinden sich Verkaufsstellen in dem Laden der **Hammermühle**, Marktplatz, bei den Herren **Aug. Engel**, Taunusstraße, und **Georg Bücher**, Wilhelmstraße.

Friedr. Aug. Achenbach in Mainz. 17392

Knoblauchwurst,

täglich frisch, bei

Eduard Hirsch,

18301

14 Neugasse 14.

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pf. zu haben Faulbrunnenstraße 6. 14373

18237

Sühnermais,

sehr schön kleinfrüht, **Wicken**, **Gerste** und kleine **Erbisen** empfehlte **Jul. Praetorius**, Samenhandlung, Kirchgasse 16.

Korffalat und **Spinat** bei **Gärtner Ph. Walther**, Schiersteiner Chaussee. 18353

Nicht abgerahmte **Milch**, per Liter 24 Pfg., zu haben **Hof** **Geisberg**. Bestellungen können bei Herrn **Wolff**, Taunusstraße 25, gemacht werden. 17

Süß- und **Mineral-Bäder** liefert so billig als möglich **P. Kunz**, Neugasse 2a. 16065

Kanape's, **Sessel** und **Betten** billig zu verkaufen bei 10404 **A. Schmidt**, Tapezire, Faulbrunnenstraße 1.

C. Langer (Bruder des Componisten und Musikdirectors F. Langer in Mannheim), Klavierstimmer und Reparatour, wohnt **Neugasse 22**, 2. Etage, und empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Herren Musiklehrern angelegenlich. Gestützt auf Referenzen hiesiger und auswärtiger berühmter Autoritäten wird nur reinste Stimmung bei sorgfältigster Ausführung nöthiger Reparaturen zugesichert. 18139

Für Mk. 1.50
ein elegantes 18235
Damen - Portemonnaie
in der Lederwaarenfabrik von
C. M. Günther,
18 Webergasse. Webergasse 18.

Stein-, Stoff-, Horn- und Goldknöpfe in großer Auswahl,
schwarze und farbige Näh- und Maschinenseide in 1a Qualität,
schwarze und farbige Chap-Seide in Strängen von 2 Gramm, per Strang 10 Pfg.,
schwarze Einfadlizen in Stücken von 10 Meter, per Stück von 30 Pfg. an und feinere Sorten,
Futterstoffe, Futtergaze u. c.
empfiehlt zu billigsten Preisen
18367 **W. Ballmann, Langgasse 13.**

Corsetten
in anerkannt guten Façons bei
E. L. Specht & Cie.,
13924 **Wilhelmstraße 40.**

Knöpfe.
Metall-, Perlmutter- & Stoffknöpfe in grosser Auswahl bei
E. & F. Spohr,
16688 **Kirchgasse 32, Ecke des Michelsbergs.**

Baeumcher & Co.

empfehlen:

Klemms Muskelklopfer gegen Gicht u. Rheumatismus,
Gummi-Schürzen für Damen und Kinder,
Gummi-Strumpfwaren in allen Grössen,
Gummi-Bettunterlagen von 80 Pfg. an,
Gummi-Spritzen aller Art,
Irrigateurs sowohl mit als ohne Blechkasten,
Mutterspritzen, Mutterrohre, Mutterringe etc.,
grosse Niederlage in **Gummi-Tischdecken**, verbesserte Construction und neueste Dessins, zu den billigsten Preisen. 102

Ein noch sehr gut erhaltener **Krankenwagen** zu verkaufen in **Mainz**, kleine Weißgasse 2. 91

Ein eleganter **Ponywagen**, hohe Räder, Bod zum Abnehmen, steht zu verkaufen oder wird auch gegen ein Phaeton zu vertauschen gesucht. Näh. Dohheimerstraße 7a, 2 Tr. 18413

Die Spalierlauben-Fabrik

von

W. Gall, Dohheimerstraße 29a,

empfiehlt sich zur Decoration von Gärten u. c., in Lieferung von eleganten und soliden **Pavillons, Lauben, Veranda's, Einfriedigungen** und **Wandbekleidungen** u. nach reichhaltigen Musterzeichnungen zu billigsten Preisen. 61

Rosen- und Baumstämme, Dach- und Spalierlatten

empfiehlt in großer Auswahl billigt
17120

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 21.

Billigstes Anzündholz.

In Bündeln (20—25 Pfd.) abgeholt 35 Pfg. per Bündel. In größeren Quantitäten frei in's Haus per Ctr. 1 Mk. 80 Pfg. 17535 **W. Gall, Dohheimerstraße 29a.**

Lothfuchen

per 100 Stück 1 Mk. 40 Pfg. kleine
Schwalbacherstraße 4. 11656

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Stiefeln, Möbel, Bettzeug, Gold, Silber und Uhren.

W. Münz,

13858

30 Mehrgasse 30.

30 Mehrgasse 30.

Ankauf getragener Herren- und Damenkleider zu den höchsten Preisen bei
17039 **D. Levitta, Goldgasse 15.**

Pfandleihanstalt **M. Niederreiter**, H. Schwalbacherstraße 4: **Geld** auf alle Werthsachen, Möbel, Pfandscheine u. 4 Pf. Zins. p. W.

Nechte Leonberger Hunde

zu verkaufen. Näheres **Parfstraße 2.** 15145

Damen- und Kinderhüte werden geschmackvoll garnirt von 40 Pf. an per Stück **Börthstraße 18, Hof, 2 Tr.** 17363

Alle Arten **Stühle** werden geflochten und reparirt zu den billigsten Preisen. **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30.** 16096

Veränderung der Wohnung. — English Lessons. By an experienced Teacher from London: Conversation — Grammar — Literature. Terms moderate. Miss **Owen**, „Spehner's Hotel“, **Wilhelmstrasse 28.** 17060

Mademoiselle Duraffourd,

Institutrice française, **Geisbergstrasse 18a.** Leçons de langue française et de conversation. 18064

Immobilien, Capitalien etc.

Villen zum Verkauf und zum Vermietten übertragen. **C. H. Schmittus.** 17044

Nerothal.

Die **Villa „Marienquelle“**, elegant eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, steht Abreise halber mit oder ohne Einrichtung zu verkaufen. Einzusehen täglich von 10 bis 1 Uhr. 16933

Ein schönes **Haus**, nahe der **Adolphsallee**, zu billigem Preis und rentabel. Näh. Exped. 18388

Das **Haus Marstraße 2** mit großem Garten ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Adelhaidsstraße 48. 16080
 Ein solid gebautes **Haus** in der Adelhaidsstraße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 12007
 Ein neues, modernes **Haus** in breiter, eleganter, südlicher Straße zu verkaufen. Angenehme Bedingungen. N. Exp. 17326

Villa in Biebrich,

dicht am Rhein, mit 13 Zimmern, 2 Mansarden, Gas- und Wasserleitung, Bad und großem Garten zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 15503

Ein **Bauplatz**, sehr schön, für ein ev. zwei Häuser, zu verkaufen. Näh. Exped. 15361

Wirthschaft.

In einer sehr belebten Straße ist auf October ein Wirths-lokal, am liebsten an eine Brauerei, zu verpachten. N. Exp. 17873

Geld auf alle Werthgegenstände **Grabenstraße 6.**

F. Welmer. 13524

40—45,000 Mark auf ein Haus in bester Lage gegen doppelte Sicherheit ohne Makler zu leihen gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 18348

9000 Mark auf erste Hypothek mit mehr als dreifacher Sicherheit, meist Liegenschaften, und pünktlicher Zinszahlung zu leihen gesucht. Näh. bei J. Imand, Weilsstraße 2. 33

O l g a.

Novelle von S. Melnec.

(28. Fortsetzung.)

Thränen ersticken Frau von Forsten's Worte. Diesem heftigen Ausbruch des Kummer's gegenüber empfand Olga ihr eigenes Herz wie erstorben, ihr ganzes Wesen wie erstarrt. Sie öffnete die Lippen, um zu sprechen, aber erst allmählig und völlig tonlos kamen die Worte hervor:

„Wann . . . ist . . . er . . . gestorben?“

„Vorgestern Abend . . . und heute schon mußte er beerdigt werden, der Gefahr der Aufsteckung wegen!“ verstand Olga aus dem fortgesetzten Schluchzen.

„Vorgestern Abend! Und Sie haben mir keine Nachricht gegeben?“

„Ach, lieber Gott! Wie hätte ich Zeit, Fassung dazu gehabt, theuerste Frau! Ich war so verzweifelt . . . Sie werden das begreifen . . . Sie wissen ja . . . er war so gut, er war mein ganzes Glück!“

Olga's Augen hingen starr, wie geistesabwesend an dem kummervollen Antlitz der Sprechenden.

„Wer?“

Der Ton, in welchem dieses Wort hervorgestoßen wurde, war halb ein schwerer Athemzug, halb ein unterdrückter Schrei. Verstört blickte Frau von Forsten auf, jetzt erst die Verwüstung gewährend, die die letzte Stunde in dem Antlitz der jungen Frau hervorgebracht hatte.

„Ach Gott, verzeihen Sie!“ rief sie. „Ich bin so verstört, so sehr mit meinem Kummer beschäftigt, daß mir nicht einfiel, wie erschöpft Sie von der weiten Reise sein müssen . . . Sie scheinen so angegriffen und sehen selbst krank aus. Der gute Herr Staatsrath hatte ganz Recht, er wollte durchaus nicht, daß Sie in diese Fieberatmosphäre kommen sollten, darum verbot er streng, Sie mit einer zweiten Nachricht zu ängstigen. Er wird erschrecken über ihre Ankunft und ach . . . er wird sich doch so sehr, sehr freuen.“

Wieder flossen die Thränen der armen Frauen bei dem Gedanken, daß sie keine solche Freude im Leben mehr erwarten konnte.

„Ihr guter Mann ist so theilnehmend, so liebevoll gewesen bei meinem schweren Verlust . . . er hielt ja auch so viel von meinem Mann und war tief erschüttert, als er hörte, er sei gestorben. Er kam selbst zu mir herunter und suchte mich zu trösten, trotzdem er nach kaum überstandener Krankheit noch schwach und leidend ist. Als ich die erste Nacht an seinem Krankenbett zu-

brachte, dachte ich, Sie würden ihn nicht wiedersehen, so krank erschien er mir. Ich glaubte dem Arzt nicht, als er von einem leichten Fieberanfall sprach . . . ich war so glücklich, als es sich so schnell zum Besseren wandte . . . ach, ich ahnte nicht, daß der Tod so schnell mir mein Theuerstes rauben könnte . . . ich . . .“

Jetzt erst sah die erregte Frau, daß Olga ohne ein Zeichen der Theilnahme bleich und regungslos im Stuhl lehnte . . . sie war ohnmächtig.

Erschrocken rief Frau von Forsten ihr Mädchen herbei. Den eifrigen Bemühungen gelang es bald, die Bewußtlose zu sich zu bringen. Sie schien nur langsam die Erinnerung an das Gehörte sammeln zu können. Ein tiefer Seufzer entrang sich ihrer Brust, als endlich Frau von Forsten sagte, sie wolle hinauf gehen, um den Herrn Staatsrath auf ihre Ankunft vorzubereiten.

„Nein,“ sagte sie bittend, „ich will selbst gehen, halten Sie mich nicht zurück . . . ich bin ganz wohl wieder . . . die weite Reise . . . der Schreck . . . das Entsetzen . . .“

Von Neuem überfiel sie ein Frösteln. Sie sprach mit bebender Stimme Worte tiefer . . . ach! so tiefer, aufrichtiger Theilnahme zu der armen, verlassenen Frau und riß sich dann gewaltsam los.

Mit leisem Schritt erstieg sie die Treppe; sie empfand keine Schwäche mehr, der Gedanke: Er lebt! hatte ihr neue Lebenskraft gegeben.

Und doch hielt sie zaghaft den Schritt an, als sie, leise eintretend, ihn erblickte.

Gronau saß am Fenster und sah traurig in den heißen, sonnenglänzenden Morgen hinaus. Seine Gedanken mochten wohl dem Juge gefolgt sein, der den treuen Freund nach der Ruhestätte geleitete, die in der Ferne vom Fenster aus sichtbar war. Wie bleich und müde er ausah! Er mochte wieder denken, wie so oft in diesen letzten Tagen: daß der Tod einen traurigen Fehlgriß gethan, indem er den glücklichen Gatten und Vater Denen entriß, die ihn so innig liebten, anstatt ihn in das dunkle Reich der Ruhe einzuführen, ihn, den Niemand entbehrte, Niemand beweinte, Niemand liebte . . .

„Dito!“

Gronau fuhr empor aus seinem Sinnen . . . träumte er? Klang der zitternde Ton, der sein Ohr getroffen, nicht wie ihre Stimme? Er wandte den Kopf nach der Thüre und erblickte sie, deren er in Liebe und Schmerz so sehnsuchtsvoll gedacht, die er geglaubt, nie mehr wiedersehen zu sollen. Er sah sie die Hände bittend nach ihm ausstrecken, sah die dunkeln, von Thränen schimmernden Augen angstvoll an seinem Antlitz haften, und . . . das Gefühl des Glückes zog plötzlich, übermächtig ein in seine Brust, verklärte sein schönes Angesicht mit leuchtendem Schein und zitterte wie Seligkeit durch das Wort, das einzige, das seine Lippen hervorbrachten, das Alles in sich faßte, was ihn so stürmisch bewegte:

„Olga!“

Noch ehe er eine Bewegung machen konnte, sich zu erheben, war sie bei ihm, sank neben seinem Sessel auf die Kniee und erfaßte seine Hände.

Wie oft sie auch gezweifelt und sich gefragt, ob er vergeben könne, was sie ihm gethan, ob er sie noch liebe . . . oder sie verstoßen werde . . . sie zweifelte nicht mehr, sie wußte, daß sein Herz noch für sie schlug, sie hatte es gelesen in seinem Auge, vernommen aus dem Ton seiner Stimme.

„Olga,“ fragte Gronau leise, Du kehrst zu mir zurück? . . . Wie soll ich das verstehen?“

Sie hob das holde Antlitz zu ihm empor und sah ihm in die dunkeln, angstvoll fragenden Augen mit solcher Innigkeit, wie sie es selbst in jener ersten, ungetrübten Zeit des Glückes nicht vermocht.

„Dito, ich komme, Deine Verzeihung zu erflehen für all' das Leid, das ich Dir zugefügt,“ flüsterte sie. „O sage . . . kannst Du mir vergeben?“

„Olga,“ entgegnete er in tiefer Bewegung, „ich habe nichts zu vergeben. Mein war die Schuld, die Du so bitter straftest, und wie ich mich auch bemühte, ich habe es nicht gelernt, Dir zu zürnen. Mein ganzes Sein ist Liebe zu Dir . . . ich habe Dir nichts Anderes zu bieten.“

(Schluß folgt.)